



Studierendenparlament – Das Präsidium
c/o AStA der UniK, Universitätsplatz 10
34127 Kassel

Datum 09.07.2021

Studierendenparlament

Durchwahl (0561) 804-2886

Fax (0561) 804-2885

eMail stupa@uni-kassel.de

Protokoll ordentliche Sitzung

Studierendenparlament Uni Kassel

Ordentliche Sitzung

Mittwoch, den 23. Juli 2021 ab 18:00 Uhr, Färberei

Mittwoch, den 30. Juli 2021 ab 18:00 Uhr, Färberei

Folgende Tagesordnung wurde behandelt:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 21.04.2021
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 12.05.2021
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2021
- TOP 6 Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 7 Berichte und Aussprachen
- TOP 8 Bestätigung der Digitales-Stelle
- TOP 9 Bestätigung der Digitales-Stelle 2
- TOP 10 Außenluftpumpe für die Fahrradwerkstatt
- TOP 11 Solidarität mit der Critical Mass Witzenhausen
- TOP 12 Aktualisierung der Benennung der autonomen Referate
- TOP 13 Möglichkeit zur Schaffung eines autonomen BIPOC Referats
- TOP 14 Kassensystem für zeitnahe Öffnung endgültig anschaffen
- TOP 15 Studentische Mobilität fördern mit den Freund*innen der Critical Mass Witzenhausen
- TOP 16 Aufwandsentschädigungen für Stupa-Mitglieder und Präsidium
- TOP 17 Weiterbildung für Festangestellte sicherstellen
- TOP 18 Aufwandsentschädigung Ausschussvorsitz „Überprüfung und Aufklärung der Ausgaben“
- TOP 19 Das Kultur- und Vernetzungsfestival Witzendraußen-OpenAir ermöglichen
- TOP 20 Einberufung einer Vollversammlung zur Gründung eines BIPOC Referats
- TOP 21 1. Nachtragshaushalt 2021
- TOP 22 Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2013 [verschoben]
- TOP 23 Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2015 [verschoben]
- TOP 24 Befragung von Amtsträger*innen statt Mandatsträger*innen
- TOP 25 Freie Wahl des StuPa-Präsidiums
- TOP 26 Pausenregelung für den Sitzungsverlauf
- TOP 27 Kultur- und Vernetzungstreffen Witzendraußen
- TOP 28 Redezeitbegrenzung

- TOP 29 Antrag auf Debatte zur Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung
 - TOP 30 Studentische Informationsveranstaltung „Keine A44“
 - TOP 31 Einrichtung eines Arbeitskreises Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung
 - TOP 32 Besetzung von Uni-Gremien nicht alleinig durch den AStA
 - TOP 33 Green Office! [verschoben]
 - TOP 34 Laut. Bunt. Politisch. Meinungsstark. Ein Studierendenhaus für alle! [verschoben]
 - TOP 35 Viel, warm, vegan - für eine veganere Mensa [verschoben]
 - TOP 36 Kein Vogelsterben an der Universität! [verschoben]
 - TOP 37 Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße [verschoben]
 - TOP 38 Sonstiges
-

Esther Bronner

Nadine Umbach

Benedikt Werner

Sitzungsort: Färberei, Universitätsplatz 10

Sitzungsdatum: 23.06.2021

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 01:52 Uhr

Redeleitung/Sitzungsleitung: Esther Bronner

Technik: Benedikt Werner

Protokoll: Nadine Umbach

Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments: siehe Liste im Anhang

Fortsetzung

Sitzungsort: Färberei, Universitätsplatz 10

Sitzungsdatum: 30.06.2021

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 22:20 Uhr

Redeleitung/Sitzungsleitung: Benedikt Werner

Technik: Florian Fesch

Protokoll: Esther Bronner

Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments: siehe Liste im Anhang

TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Esther B. stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung

Alternativvorschlag zur Tagesordnung wurde eingebracht von Esther B.

Abstimmungsergebnis über Alternativvorschlag zur Tagesordnung									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	2	1				18
NEIN					2				2
ENT						1	1	1	3
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Initiativantrag „Critical Mass Soli“ wurde eingebracht von Lukas S.

Auf Tagesordnungspunkt Neu TOP 13

Abstimmungsergebnis über Initiativantrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	3	3	1	1	1	23
NEIN									
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Initiativantrag „Critical Mass Finanz“ wurde eingebracht von Lukas S.

Auf Tagesordnungspunkt Neu TOP 14

Abstimmungsergebnis über Initiativantrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	3	3	1	1	1	23
NEIN									
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Abstimmungsergebnis über aktualisierte Tagesordnung									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	3	2			1	21
NEIN									
ENT					1	1	1		3
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 03 Genehmigung des Protokolls vom 21.04.2021

Abstimmungsergebnis über Protokoll vom 21.04.2021									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	3				1	19
NEIN					3				3
ENT						1	1		2
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 04 Genehmigung des Protokolls vom 12.05.2021

Abstimmungsergebnis über Protokoll vom 12.05.2021									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	3					18
NEIN					2			1	3
ENT					1	1	1		3
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 05 Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2021

Abstimmungsergebnis über Protokoll vom 02.06.2021									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	3					18
NEIN					2			1	3
ENT					1	1	1		3
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 06 Mitteilungen des Präsidiums

Esther B. berichtet für das Präsidium.

TOP 07 Berichte und Aussprachen

Walter berichtet für die Fahrradwerkstatt.

Kilian S. berichtet für das Öffentlichkeitsreferat.

----- 10 Minuten Pause bis 19:45 Uhr -----

Can B. berichtet für das Referat Hochschulpolitik bzw. Christian E. berichtet für das Finanzreferat.

GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für den restlichen Bericht von Nicolas G.
Formale Gegenrede von Tilman W.

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	3				1	19
NEIN					2	1	1		4
ENT					1				1
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen.			

MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

TOP 9 Bestätigung der Digitales-Stelle 2

Antrag wurde eingebracht von Johanna D.

GO-Antrag auf Einberufung des GO-Ausschusses von Tilman W.

1. Ordnungsruf für Nicolas G. wegen persönlicher Beleidigung eines Parlamentariers.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung um eine Stunde von Nicolas G.
Inhaltliche Gegenrede von Tilman W. (Gegenrede wurde zurückgezogen)

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	2		1	1		19
NEIN					1				1
ENT					1				1
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

TOP 10 Außenluftpumpe für die Fahrradwerkstatt

Antrag wurde eingebracht von Rebecca L.

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	2	1	1	1		20
NEIN									
ENT					1				1
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

TOP 11 Solidarität mit der Critical Mass Witzenhausen

Antrag wurde eingebracht von Lukas S.

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	2	2	1			20
NEIN									
ENT							1		1
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

TOP 12 Aktualisierung der Benennung der autonomen Referate

Antrag wurde eingebracht von Miriam H.

1. Ordnungsruf für Hannah K. wegen wiederholtem Reinreden ohne sich zu melden.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Gabriel W.

Formale Gegenrede von Tilman W. sowie einen Hinweis zur GO

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3						15
NEIN				2	2	1	1		6
ENT									
MEHRHEIT				ERGEBNIS		Angenommen			

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	2					17
NEIN						1	1		2
ENT					2				2
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen			

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf maximal 3 Minuten für den Rest der Sitzung von Nicolas G.

Formale Gegenrede von Tilman W.

MEHRHEIT	Einfache Mehrheit	ERGEBNIS	Angenommen
----------	-------------------	----------	------------

1. Ordnungsruf für Miriam H. wegen mehrfacher Störung der Sitzung

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	2					16
NEIN						1	1		2
ENT					2				2
MEHRHEIT	2/3 der Anwesenden und absolute Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

TOP 14 Kassensystem für zeitnahe Öffnung endgültig anschaffen

Antrag wurde eingebracht von Christian E.

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	2					16
NEIN					2				2
ENT							1		1
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Einfache Mehrheit				

GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung von Emil F.

GO-Antrag wurde zurückgezogen

TOP 15 Studentische Mobilität fördern mit den Freund*innen der Critical Mass Witzenhausen

Antrag wurde eingebracht von Lukas S.

Änderungsantrag wurde eingebracht von Lukas S.

Dieser Änderungsantrag wurde vom Antragssteller übernommen

Abstimmungsergebnis über Antrag in geänderter Form									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	2	2				19

NEIN									
ENT						1	1		2
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

TOP 16 Aufwandsentschädigungen für Stupa-Mitglieder und Präsidium

Antrag wurde eingebracht von Lukas K.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Jost

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	1					16
NEIN					2	1	1		4
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Über diesen Antrag wird nicht abgestimmt, da es sich um eine Debatte handelt.

TOP 17 Weiterbildung für Festangestellte sicherstellen

Antrag wurde eingebracht von Christian E.

Änderungsantrag wurde eingebracht von Lukas K.

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller nicht übernommen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag von Nicolas G.

Formale Gegenrede von Tilman W.

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	1					16
NEIN					2	1			3
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	Angenommen				

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA					1	1			2
NEIN	8	4	3	1					16
ENT					1				1
MEHRHEIT		Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		Abgelehnt		

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	8	4	3	1					16
NEIN						1			1
ENT					1				1
MEHRHEIT		Absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Angenommen		

TOP 18 Aufwandsentschädigung Ausschussvorsitz „Überprüfung und Aufklärung der Ausgaben“

Antrag wurde eingebracht von Lukas S.

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA					2				2
NEIN	8	4	3						15
ENT				1		1			2
MEHRHEIT		Absolute Mehrheit			ERGEBNIS		Abgelehnt		

GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung von Nicolas G.
Inhaltliche Gegenrede von Lukas S.

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe

JA	7	4	3	1					15
NEIN					1				1
ENT	1				1				2
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit				ERGEBNIS	Angenommen			

Esther Bronner unterbricht die Sitzung um 01:52.

Benedikt Werner setzt am 30.06.2021 um 18:20 Uhr die Sitzung fort.

TOP 19 Das Kultur- und Vernetzungsfestival Witzendraußen-OpenAir ermöglichen

Der Antrag wird eingebracht von Timeo vom AKR.

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	4	4	3						11
NEIN									0
ENT								2	2
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	abgelehnt				

Tim Klimach stellt den GO auf nachträgliche Änderung der TO. TOP 23 auf Neu TOP 20. Keine Gegenrede, der GO-Antrag ist angenommen.

TOP 20 Einberufung einer Vollversammlung zur Gründung eines BIPOC Referats

Antrag wird eingebracht von Tim Klimach.

Abstimmungsergebnis über Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	4	4	3						11
NEIN									
ENT								2	2
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

GO Antrag auf Änderung der TO von Nicolas Grande. TOP 21 auf Neu TOP 30. Sven Coordes bringt formale Gegenrede vor.

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	4	4	3						11
NEIN								2	2
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		abgelehnt			

TOP 21 1. Nachtragshaushalt 2021

Christian Ecke bringt den Antrag für den AStA ein.

Tim Klimach stellt den GO-Antrag auf 20 Minuten Pause.

Formale Gegenrede von Sven Coordes.

Abstimmungsergebnis über GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	4	3	3						10
NEIN								2	2
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

Die Sitzung wird bis 19:35 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:56 fortgesetzt.

Der studentische Wahlausschuss verkündet das vorläufige Wahlergebnis der Hochschulwahl.

Tim Klimach bringt den Änderungsantrag "BIPOC Referat in Haushalt einbeziehen" ein.

Abstimmungsergebnis über Änderungsantrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1					15
NEIN					1				1
ENT								2	2
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

Abstimmungsergebnis über den 1. NtHH									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3					2	16
NEIN					1				1

ENT				1					1
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

TOP 22 Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2013 [verschoben]

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1				1	16
NEIN					1			1	1
ENT									
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

TOP 23 Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2015 [verschoben]

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1				2	17
NEIN									
ENT					1				1
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

TOP 24 Befragung von Amtsträger*innen statt Mandatsträger*innen

Jannik Zindel bringt den Antrag ein.

Nicolas Grande bringt den Änderungsantrag ein. Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag nicht.

Tilman Welsch wird ein Ordnungsruf angedroht wegen unangemessenem Sprachgebrauch.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1					15
NEIN					1			2	3

ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1					15
NEIN								2	2
ENT					1				1
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit und 2/3 Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 25 Freie Wahl des StuPa-Präsidiums

Antrag eingebracht von Jannik Zindel.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA				1	1			2	4
NEIN	6	3	3						12
ENT	1	1							2
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit und 2/3 Mehrheit			ERGEBNIS		abgelehnt			

TOP 26 Pausenregelung für den Sitzungsverlauf

Der Antragssteller übernimmt den Änderungsantrag "Pausenregelung für den Sitzungsverlauf 3". Nicolas Grande bringt den Änderungsantrag "Keine analoge Anwendung der Gegenrede-Regelung" ein.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1					15
NEIN					1			2	3

ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			
Abstimmungsergebnis über den Antrag in geänderter Form									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	3	1					15
NEIN					1			1	2
ENT								1	1
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit und 2/3 Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

Gabriel Weise stellt den GO Antrag auf Aufnahme des Initiativ-Antrags Kultur- und Vernetzungstreffen Witzendraußen ein auf Neu TOP 27.

Abstimmungsergebnis über den GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	3	3	1	1			2	
NEIN									
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 27 Kultur- und Vernetzungstreffen Witzendraußen

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	7	4	1	1	1				14
NEIN									
ENT								2	2
MEHRHEIT	Absolute Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 28 Redezeitbegrenzung

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4							10
NEIN				1					1
ENT			3		1			2	6

MEHRHEIT	Absolute Mehrheit und 2/3-Mehrheit			ERGEBNIS	abgelehnt				

TOP 29 Antrag auf Debatte zur Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung

Leopold Bott bringt den Antrag ein.

TOP 30 Studentische Informationsveranstaltung „Keine A44“

Leopold Bott bringt den Antrag ein.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1					
NEIN									
ENT								2	
MEHRHEIT	einfache Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

TOP 31 Einrichtung eines Arbeitskreises Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung

Leopold Bott bringt den Antrag ein.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1				2	15
NEIN									
ENT									
MEHRHEIT	2/3 und absolute Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

TOP 32 Besetzung von Uni-Gremien nicht alleinig durch den AStA

Antrag wird eingebracht von Jannik Zindel.

Nicolas Grande stellt einen GO-Antrag auf Schließen der Redeliste. Jannik Zindel erhebt formale Gegenrede.

Abstimmungsergebnis über den GO-Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	3	3	1					13
NEIN					1			2	3
ENT									
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA			3	1	1			2	7
NEIN	4	2							6
ENT	1	2							3
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

TOP 33 Green Office! [verschoben]

Otis Paetz bringt den Antrag ein.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1				2	16
NEIN									
ENT					1				1
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 34 Laut. Bunt. Politisch. Meinungsstark. Ein Studierendenhaus für alle! [verschoben]

Benedikt Werner bringt den Antrag ein.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1					14
NEIN					1				1
ENT								2	2
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 35 Viel, warm, vegan - für eine veganere Mensa [verschoben]

Nicolas Grande bringt den Antrag ein.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1	1			1	16
NEIN									
ENT								1	1
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 36 Kein Vogelsterben an der Universität! [verschoben]

Otis Paetz bringt den Antrag ein.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1					14
NEIN									
ENT					1			2	3
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS		angenommen			

TOP 37 Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße [verschoben]

Otis Paetz bringt den Antrag ein.

Tim Klimach bringt den Änderungsantrag ein. Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.

Abstimmungsergebnis über den Antrag									
	GHK	Jusos	LiLi	SDS	Witz	LHG	RCDS	u.Kraft	Summe
JA	6	4	3	1					14
NEIN									
ENT					1			2	3
MEHRHEIT	Einfache Mehrheit			ERGEBNIS	angenommen				

TOP 38 Sonstiges

Benedikt Werner schließt die Sitzung um 22:23 Uhr.

Anlage 1

Anwesenheitsliste 23.06.2021

HSG	Parlamentarier*in	Von	Bis	Ent.	Vertreter*in	Von	Bis
LHG	Lukas Koch	18:00	01:52				
SDS	Richard Finger			e	Vitus Schmidbauer	18:50	21:21
SDS	Tabea Mößner	18:05	01:52				
SDS	Oliver Schulz	18:00	01:52				
LiLi	Miriam Hagelstein	19:47	01:52				
LiLi	Benedikt Werner	18:00	01:52				
LiLi	Schäfer, Lukas				Lucas Maier	18:00	01:52
Jusos	Nadine Umbach	18:00	01:52				
Jusos	Florian Fesch			e	Jost Holtgrave	18:00	01:52
Jusos	Antonia Bachmann	18:00	01:52				
Jusos	Bott, Leopold	18:00	20:00	e	Gabriel Weise	20:00	01:52
Grüne	Rebecca Lichau	20:27	01:52				
Grüne	Justus Stahl	18:00	01:52				
Grüne	Jessica Szulc			e	Juliana Fröhlich	18:00	01:52
Grüne	Nico Zöller	18:00	01:52				
Grüne	Deyi Chen			e	Paul Gruber	18:00	01:00
Grüne	Phillip Krassnig			e	Otis Paetz	18:00	01:52
Grüne	Esther Bronner	18:00	01:52				
Grüne	Emil Fähmann	18:00	01:00	e	Paul Gruber	01:00	01:52
RCDS	Julian Auell			e	Jan Peter Hartung	18:00	01:37
K. Witz.	Hanna Stamm			e	Georg Heyer	18:00	01:54
K. Witz.	Tilman Welsch	18:00	01:52				
K. Witz.	Lukas Seiler	18:00	01:52				
u. Kraft	Jannik Zindel	18:00	23:27				
u. Kraft	Kim Lisa Blum			e			

Anwesenheitsliste 30.06.2021

HSG	Parlamentarier*in	Von	Bis	Ent.	Vertreter*in	Von	Bis
LHG	Lukas Koch			e			
SDS	Richard Finger						
SDS	Tabea Mößner						
SDS	Oliver Schulz	19:25	22:24				
LiLi	Miriam Hagelstein			e	Lucas Maier	18:00	22:30
LiLi	Benedikt Werner	18:00	22:30				
LiLi	Schäfer, Lukas			e	Tim Klimach	18:00	22:30
Jusos	Nadine Umbach			e	Gabriel Weise	18:00	22:30
Jusos	Florian Fesch	18:00	22:30				
Jusos	Antonia Bachmann	18:00	22:30				
Jusos	Bott, Leopold	18:00	22:24				
Grüne	Rebecca Lichau			e	Nicolas Grande	18:00	22:30
Grüne	Justus Stahl						
Grüne	Jessica Szulc			e	Otis Paetz	19:05	21:24
Grüne	Nico Zöller	19:45	22:25				
Grüne	Deyi Chen			e	Paul Gruber	18:00	22:30
Grüne	Phillip Krassnig			e	Lucian Hanschke	19:23	21:03
Grüne	Esther Bronner	18:00	22:30				
Grüne	Emil Fähmann			e	Juliana Fröhlich	18:00	22:24
RCDS	Julian Auell						
K. Witz.	Hanna Stamm						
K. Witz.	Tilman Welsch	19:47	22:30				
K. Witz.	Lukas Seiler			e			
u. Kraft	Jannik Zindel	18:06	22:24				
u. Kraft	Kim Lisa Blum			e	Sven Coordes	18:06	22:24

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP08 / 2306-2021

14.06.2021

Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht.

§ 21 Abs. 1. Nr. 20

[Kombination aus § 21 Abs. 1. Nr. 13, § 21 Abs. 1 Nr.9]

Antragssteller*innen: Asta der Universität Kassel

Adressat*innen: Studierendenparlament Uni Kassel

Bestätigung der Digitales-Stelle

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

..., dass Luna Schon rückwirkend zum 31.05.2021 als Werksstudentin für den Bereich Digitalisierung und Datenschutz bestätigt wird. Der Arbeitsumfang beträgt 20 Stunden in der Woche, mit einer Vergütung von 10 € pro Stunde.

Um eine konstante Arbeit im Bereich der Digitalisierung sicherzustellen, wird Luna Schon über die Legislatur hinaus bis zum 31.07.2022. angestellt.

Begründung:

A. Problem

Um die Digitalisierung im AStA voranzubringen und den Datenschutz zu gewährleisten, ist eine Werksstudierendenstelle nötig.

Die Arbeitsschwerpunkte werden in der nächsten Zeit vor allem in den folgenden Bereichen liegen: Verwaltung unserer E-Mailstruktur, unsere Homepage auf den neusten Stand zu bringen und zu pflegen, Einrichten eines Nextcloudservers.

B. Lösung

Luna Schon wird bestätigt.

C. Alternativen

Luna Schon wird nicht bestätigt und dem AStA fehlt weiterhin die Digitales und Datenschutz-Mitarbeiterin

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

800 € + Sozialversicherungsabgaben pro Monat

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

800€ + Sozialversicherungsabgaben pro Monat

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 14.06.2021

Johanna Dangloff für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP09 / 2306-2021

23.06.2021

Antrag auf Bestätigung weiterer Mitarbeiter*innen des AStA

§ 21 Abs. 1. Nr. 9

Antragssteller*innen: Asta der Universität Kassel

Adressat*innen: Studierendenparlament Uni Kassel

Bestätigung der Digitales-Stelle

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

..., dass Luna Schon rückwirkend zum 31.05.2021 als Werksstudentin für den Bereich Digitalisierung und Datenschutz bestätigt wird. Der Arbeitsumfang beträgt 20 Stunden in der Woche, mit einer Vergütung von 10 € pro Stunde bis zum Ende der Legislaturperiode.

Begründung:

A. Problem

Um die Digitalisierung im AStA voranzubringen und den Datenschutz zu gewährleisten, ist eine Werksstudierendenstelle nötig.

Die Arbeitsschwerpunkte werden in der nächsten Zeit vor allem in den folgenden Bereichen liegen: Verwaltung unserer E-Mailstruktur, unsere Homepage auf den neusten Stand zu bringen und zu pflegen, Einrichten eines Nextcloudservers.

B. Lösung

Luna Schon wird bestätigt.

C. Alternativen

Luna Schon wird nicht bestätigt und dem AStA fehlt weiterhin die Digitales und Datenschutz-Mitarbeiterin

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

*870 € (10 €*4,35 (arbeitsrechtliche Norm)*20 Std.) + Sozialversicherungsabgaben pro Monat*

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine, leider

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 23.06.2021

Johanna Dangloff für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

2021

Drucksache-Nr.: TOP10 / 2306-2021

16.06.2021

Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel (Finanzantrag)

gemäß § 21 Absatz (1) Nr. 14

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün) **für das Team der Fahrradwerkstatt**

Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel

Außenluftpumpe für die Fahrradwerkstatt

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Fahrradwerkstatt wird durch finanzielle Mittel in Höhe von max. 1100 € ermöglicht, eine Außenluftpumpe zu kaufen.

Begründung:

A. Problem

Anlässlich des 25 jährigen Bestehens des Fahrradcontainers möchten wir, dass für alle Interessierten auch außerhalb unserer Öffnungszeiten die Möglichkeit zum Aufpumpen ihrer Räder besteht.

*Die Außenluftpumpe soll für diesen Zweck geeignet sein: Sie soll wetterbeständig sein und eine Möglichkeit zur Befestigung mitbringen, damit ganzjährig und für lange Zeit Nutzer*innen mit Luft versorgt werden können.*

B. Lösung

Erwerb einer HAMME „Luftpumpe aus Edelstahl“ im Wert von 1000 €:

- Edelstahl,*
- mit Bodenbefestigung,*
- frostsicher*

<https://www.radstelle.eu/1773/hamme-luftpumpe-aus-edelstahl>

C. Alternativen

Es gibt in Deutschland nur diese eine Händlerin. Bei der Herstellerin aus den USA zu bestellen, ist aus Gründen von Zollgebühren nicht sinnvoll.

Eine günstigere Alternative ist die „SKS Luftstation“ für ca. 500 €

<https://www.sks-germany.com/download/12924/>

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Max. 1000 €

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

gering, Überweisung

Kassel, den 16.06.2021

Rebecca Lichau ((Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)
für das Team der Fahrradwerkstatt

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2020/2021

Drucksache-Nr.: TOP 11 / 2306-2021

Datum der Antragsstellung

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen & Antrag zu inhaltlichen Themen

Kombination aus § 21 Abs. 1 Nr. 18 und § 21 Abs. 17 GO

Antragssteller*innen: Lukas Seiler, Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen)

Adressat*innen: Studierendenparlament und AStA Referent*innen

Solidarität mit der Critical Mass Witzenhausen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Dass der friedliche zivile Ungehorsam zur demokratischen Pflicht der Studierendenschaft für eine Verkehrswende und Klimagerechtigkeit gehört und das Studierendenparlament als Vertretung der Studierendenschaft sich entschieden gegen Gewalt an Teilnehmer*innen der Critical Mass ausspricht.

Begründung:

A. Problem

Bei der Critical Mass in Witzenhausen gab es am Freitagabend den 19.6.2021 einen gewalttätigen Übergriff. Als die Fahrradgruppe mit rund 20 Personen auf dem Kreisverkehr an der B 80 fuhr, sprang ein Fußgänger auf die Fahrbahn, entriß einer Teilnehmerin eine am Fahrrad befestigte Fahne und schubste sie, sodass sie in ein haltendes Auto stürzte. Der Mann schimpfte lautstark darüber, dass die Critical Mass den Autoverkehr für kurze Zeit blockierte.

Dies ist nicht das erste Mal, dass die örtliche Critical Mass Gruppe während ihrer Tour angegriffen wird. Und zeigt, dass es gerade in ländlichen Regionen noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten gibt.

B. Lösung

Die Studierendenschaft erklärt sich solidarisch mit der Critical Mass Gruppe Witzenhausen und das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Campusleben veröffentlicht die Pressemitteilung der Critical Mass Gruppe Witzenhausen und ruft zur Solidarität in Form von Präsenz am 25.6./2.7.2021 auf

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, 21.6.2021

Hannah Stamm und Lukas Seiler (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: TOP12 / 2306-2021

16.06.2021

Antrag auf Änderung der Satzung

§21 Abs. 1 Nr. 1 Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Universität Kassel

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)
Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)
Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)
Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel

Aktualisierung der Benennung der autonomen Referate

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Änderung Teil der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Universität Kassel:

§ 24 Autonome Referate/Internationale und Ausländische Studierendenvertretung

(1) Das Studierendenparlament richtet das Autonome Referat für Frauen- und Geschlechterpolitik, das Autonome Elternreferat, das Autonome Referat für barrierefreies Studieren, das ~~Autonome SchwuLesBiTrans*Queer+ Referat~~, ~~Queer*~~ Referat, sowie die internationale- und ausländische Studierendenvertretung als Interessensvertretung der jeweiligen Gruppe ein.

Begründung:

A. Problem

*Das das Autonome SchwuLesBiTrans*Queer+ Referat hat in einer Vollversammlung entschieden, dass sie ihren Namen ändern wollen. Der aktuelle Name ist: Autonomes Queer* Referat, in der Satzung des Studierendenparlaments der Universität Kassel steht allerdings noch der alte Name.*

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt dieser Satzungsänderung zu und bringt die Satzung auf den aktuellen Stand.

C. Alternativen

Das Studierendenparlament stimmt diesem Änderungsantrag der Satzung nicht zu und in der Satzung steht weiterhin ein falscher Name des Autonomen Referats.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine

F. Verwaltungsaufwand

Satzungsänderung an das Justizariat schicken.

Kassel, 16.06.2021

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: TOP13 / 2306-2021

16.06.2021

Antrag auf Änderung der Satzung

§21 Abs. 1 Nr. 1 Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Universität Kassel

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)
Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel

Möglichkeit zur Schaffung eines autonomen BIPOC

Referats

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Änderung Teil der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Universität Kassel:

§ 24 Autonome Referate/Internationale und Ausländische Studierendenvertretung

(1) Das Studierendenparlament richtet das Autonome Referat für Frauen- und Geschlechterpolitik, das Autonome Elternreferat, das Autonome Referat für barrierefreies Studieren, das Autonome SchwuLesBiTrans*Queer+ Referat, **das Autonome BIPOC Referat**, sowie die internationale- und ausländische Studierendenvertretung als Interessensvertretung der jeweiligen Gruppe ein.

Begründung:

A. Problem

*Die autonomen Referate an der Universität sind Interessensvertretungen für die jeweiligen angesprochenen Menschen. Es gibt bisher Autonome Referat für Frauen- und Geschlechterpolitik, das Autonome Elternreferat, das Autonome Referat für barrierefreies Studieren, das Autonome Queer*Referat, sowie die internationale- und ausländische Studierendenvertretung.*

Bisher gibt es allerdings kein autonomes Referat für BIPOCs. BIPOC steht für: Blacks, Indigenous und People of Colour und ist eine Sammelbezeichnung für schwarze, indigene und nicht-weiße Menschen.

Auch wenn es bisher eine internationale- und ausländische Studierendenvertretung gibt, ist das nicht ausreichend. BIPOCs sind eine eigens diskriminierte Gruppe an Menschen, sie müssen weder ausländisch noch international sein. BIPOCs sind in besonderem Maße von Rassismus betroffen, auch innerhalb von Bildungsinstitutionen. Schon in der Schule gibt es Projekte wie „Schule ohne Rassismus“ auch gibt es Initiativen, die sich für weniger Rassismus in Schulbüchern einsetzen. Dieser Rassismus hört in der universitären Bildung nicht plötzlich auf, im Gegenteil. Auch in der Universität gibt es rassistische Literatur. Die Universität Kassel ist hier, durch den Standort Witzenhausen besonders betroffen, der Universitätsstandort Witzenhausen ist in Teilen auf dem Gelände einer ehemaligen Kolonialschule errichtet. Hier steht auch immer noch eine Büste des Gründers Ernst Albus Fabarius. An diesem Standort wurde rassistisches Gedankengut, vor allem gegenüber schwarzen Menschen im heutigen Namibia, verbreitet. Demnach braucht es nicht nur ein Autonomes BIPOC Referat um BIPOCs an der Universität Kassel eine Möglichkeit zu geben sich zu organisieren und zu engagieren. Es braucht dieses Autonome Referat auch um BIPOCs die Möglichkeit zu geben sich innerhalb eines Safe Spaces zu organisieren. Dies kann BIPOC Menschen stärken gegen rassistische Strukturen und Vorfälle anzugehen und die rassistische Vergangenheit der Uni aufzuarbeiten und zu reflektieren.

In der Hochschulpolitik und in Uni Gremien sind BIPOCS unterrepräsentiert, das ist strukturell bedingt. Diese Räume sind meist weiß und männlich geprägt und reproduzieren oftmals rassistische Stereotype, in denen man es als BIPOC Mensch schwerer hat als eine weiße Person

Ein eigenes autonomes Referat kann den BIPOC Menschen an unserer Universität Strukturen und Ressourcen anbieten in denen sie die Themen die für sie wichtig sind auch angehen können. Eine meist weiße Uni Leitung und Studierendenvertretung kann die Probleme der BIPOC Menschen an unserer Universität weder erkennen noch dagegen angehen, dafür braucht es eine Struktur die von den Menschen selbst organisiert wird.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt dieser Satzungsänderung zu und schafft somit die Möglichkeit zur Gründung eines Autonomen BIPOC Referats. BIPOCs haben somit die Möglichkeit sich innerhalb der studentischen Selbstverwaltung zu organisieren und ihre Interessen gemeinsam zu vertreten.

C. Alternativen

Das Studierendenparlament stimmt diesem Änderungsantrag der Satzung nicht zu und spricht sich somit explizit gegen die Gründung und damit die Selbstorganisation von BIPOCs aus.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Anteilige Kosten für den Haushalt 2021. Ab Oktober bis Dezember ca. 3.025 €. Zusätzlich sollte Einrichtungsbudget zur Verfügung gestellt werden, da das Referat ja komplett neu gegründet wird. Das Referat muss Möbel, wie technische Ausstattung anschaffen und gegebenenfalls müssen bauliche Veränderungen am Studierendenhaus stattfinden. Hierzu sollten bis zu 15:000 € zur Verfügung gestellt werden.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Der jetzige Haushalt sieht 12.100 € pro Jahr für ein Autonomes Referat vor, demnach würde die Belastung bei jetzigem Stand 12.100 € pro Jahr betragen.

F. Verwaltungsaufwand

Einberufen einer Vollversammlung durch das Sozialreferat und Koordination der Wahlen.

Kassel, 16.06.2021

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP14 / 2306-2021

14.06.2021

Antrag auf Bestätigung von Verträgen, welche über die Legislaturperiode hinausgehen

gem. §21 Absatz 1 Nr. 13

Antragssteller*innen: AStA Adressat*innen:
Studierendenparlament

Kassensystem für zeitnahe Öffnung endgültig anschaffen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

*,... das der AStA vertretend für die Studierendenschaft den folgenden Vertrag zum Kassensystem vontillhub
zustimmt:*

AUFTRAG

A.NR: 4512126580
 Datum Gültig bis: 10.06.2021
 Ansprechpartner: Wigand Kleine-Kalmer

Vertragspartner
 Tillhub GmbH
 Generelle Straße 31-34 10781 Berlin
 Tel: 030 540 496 43
info@tillhub.de



Sarah Rose Uni-
 versität Kassel

Sehr geehrte Frau Rose,

wir bedanken uns für Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gerne das folgende Angebot:

Nr.	Tillhub_Nr	Bezeichnung	Menge	Berechnung	Einzel/€	Gesamt/€
Hardware-Paket						
2	HW01EPS002	<input checked="" type="checkbox"/> Epson Tablet StandSchwarz	1	Stuckpreis	€65,00	€65,00
3	HW03EPS005	<input checked="" type="checkbox"/> EPSON TM-m30II-H (NT) Schwarz	1	Stuckpreis	€280,00	€280,00
5	HW02MTP003	<input checked="" type="checkbox"/> Metapace K-2 Kassendiade Dunkelgrau (Setup Schwarz)	1	Stuckpreis	€60,00	€60,00
7	DL03TLB001	versandkostenpauschale	1	Einmalzahlung	€6,90	€6,90
						€411,90
Setup Tillhub Kasse						
8	DL01TLB001	Einrichtung der Tillhub Kasse Datenintegration im Excel-Format(Tillhub Vorlage)	1	Pauschal	€99,00	€99,00
						€99,00
					Netto Total €510,90	Umsatzsteuer (19%) €97,07
					Zu zahlender Gesamtbetrag (Brutto) €607,97	

Nr.	Tillhub_NR	Bezeichnung	Menge	Berechnung	Einzel/€	Gesamt/€
Fiskalisierung						
9	SW01TLB080	Fiskalisierungspaket - Online	1	Jährliche Zahlung	€99,00	€99,00
						€99,00
					Netto Total €99,00	Umsatzsteuer (19%) €18,81
					Zu zahlender Gesamtbetrag (Brutto) €117,81	

Nr.	Tillhub_NR	Bezeichnung	Menge	Berechnung	Einzel/€	Gesamt/€
-----	------------	-------------	-------	------------	----------	----------

Lizenz Tillhub Kasse - jährliche Zahlung

11	SW01TLB001	Kassenlizenz	1	jährliche Zahlung (49€/Monat)	€588,00	€588,00
----	------------	--------------	---	----------------------------------	---------	---------

Artikelverwaltung Lagerbestandsverwaltung Revisions-
sichere Datenarchivierung Mitarbeiterverwaltung OPI-
Schnittstelle
Offline-Funktionalität Updates
Bon-Parken

12	SW01TLB003	<input checked="" type="checkbox"/> Exportfunktion				
----	------------	--	--	--	--	--

Übertragung aller relevanten Daten an Ihren Steuerberater

	<input checked="" type="checkbox"/> Zusatzlizenz		1	jährliche Zahlung (19€/Monat)	€216,00	€216,00
--	--	--	---	----------------------------------	---------	---------

Start der Laufzeit der Zusatzlizenzen
zum 1.10.2021

Zahlung
(39€/Monat)

€1.752,00

Support

20	SW01TLB035	Support Flatrate	1	jährlich	€250,00	€250,00
----	------------	------------------	---	----------	---------	---------

Inhouse Support Team Persönliche Beratung

€250,00

Netto Total €2.002,00 Umsatzsteuer (19%)

€380,38

Zu zahlender Gesamtbetrag (Brutto) €2.382,38

Gewünschter Starttermin: 01/08/2021

Mindestlaufzeit in Monaten: 24

Wir würden uns sehr freuen, auch Sie im Kreis unserer zufriedenen Kunden begrüßen zu dürfen.

Empfehlungsprämie: Für jeden Kunden, den Sie uns empfehlen und der einen Vertrag bei uns unterschreibt, erhalten Sie 300€ geschenkt!

Bitte beachten Sie: Für Fremdgeräte jeglicher Art können wir weder Support leisten noch für eine Anbindung garantieren.

*Wenn darüber hinaus Anpassungen durch uns vorgenommen werden sollen, wird dies als Sonderprojekt berechnet. Selbstverständlich werden wir ohne Rücksprache mit Ihnen nichts berechnen.

Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass eingehende Aufträge nach Fax/E-Mail-Eingang gereiht werden. Anschließend ist Ihre Kasse nach rund 28 Tagen einsatzbereit.

Herzliche Grüße, Wigand
Kleine-Kalmer

Auftragsbestätigung

Hiermit nehmen wir das beschriebene Angebot an und bestätigen, dass wir die AGB gelesen und verstanden haben und diese vollinhaltlich akzeptieren. Die Lieferung der Hardware erfolgt nach erfolgreichem Zahlungseingang. Wir sind damit einverstanden, dass Tillhub bis zu 30 Tage vor Vertragsbeginn den entsprechenden Betrag einzieht.

www.tillhub.de/agb

Alle Preise gelten zu den bei Vertragsabschluss bestehenden regulatorischen Anforderungen. Wenn neue gesetzliche Anforderungen wirksam werden, kann das zu Preisänderungen führen.

Name/Firma: AStA Universität Kassel

USt-ID: folgt

Adresse:

PLZ, Ort:

Lieferanschrift bei abweichender Lieferadresse

Name/Firma: Kulturzentrum Färberei

Adresse: Universitätsplatz 10

PLZ, Ort: 34127 Kassel

06/10/2021

Kassel

Datum

Ort

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat (SEPA Direct Debit Mandate)

für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren/SEPA Core Direct Debit SchemeName

und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)

Tillhub GmbH, Genthiner Straße 32-34, 10785 Berlin, Deutschland.

Gläubiger-ID: DE0200100001961273

Mandatsreferenz: 4512126580

Ich ermächtige/Wir ermächtigen die Tillhub GmbH Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/unser Kreditinstitut an, die von der Tillhub GmbH auf mein/unser Konto gezogenen SEPA-Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei diemit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: AStA Kassel

Kreditinstitut: Kasseler Sparkasse

IBAN: DE72520503530002205395

BIC: HELADEF1KAS

06/06/2021

Kassel

Datum

Ort

Unterschrift

Vereinbarung über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag Gemäß Artikel 28 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Zwischen

Name Firma AStA Universität KasselUniversitätsplatz

Straße 10

PLZ Ort 34127 Kassel

- Im Folgenden „Auftraggeber“ genannt -Und

Firma

Tillhub GmbH

Genthiner Straße 32-34

10785 Berlin

- Im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt -

Präambel

Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer damit beauftragt, die von Tillhub GmbH erworbene oder gemietete Software zu warten, pflegen und zu supporten. Dieser Sachverhalt wird im folgenden „Auftrag“ genannt.

Diese Vereinbarung (Auftrag im Sinne des Art. 28 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)) zur Datenverarbeitung im Auftrag konkretisiert den zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer bestehenden Betreuungsvertrag.

Da es im Rahmen der Durchführung dieses Auftrages jedenfalls nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Auftragnehmer Zugriff auf personenbezogene Daten des Auftraggebers hat, liegt gemäß Artikel 28 der Europäischen Datenschutz- Grundverordnung (DS-GVO) Auftragsverarbeitung vor.

1. Gegenstand der Vereinbarung

Gegenstand der Vereinbarung ist der Schutz personenbezogener Daten beim Auftragnehmer aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber.

2. Konkretisierung des Auftragsinhalts

Der Gegenstand und die Dauer der Auftragsverarbeitung sowie Umfang, Art und Zweck der vorgesehenen Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von Daten zwischen den Vertragsparteien ist im Betreuungsvertrag definiert.

Bei den „Betroffenen“ nach Datenschutzrecht handelt es sich um

-Angestellte des Auftraggebers

3. Laufzeit der Vereinbarung

Laufzeit und Kündigungsfristen dieser Vereinbarung entsprechen denjenigen des Lizenzvertrages. Eine vorzeitige Beendigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ist im Falle einer schwerwiegenden Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Datenschutzbestimmungen zulässig.

Unabhängig von den vorstehenden Regelungen zu den Laufzeiten gilt die Geheimhaltungsverpflichtung über das Vertragsende hinaus.

4. Rechte und Pflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere für die Rechtmäßigkeit der Datenweitergabe an den Auftragnehmer sowie für die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung verantwortlich. Er bleibt somit Herr der Daten und damit insbesondere gegenüber seinen Beschäftigten, Mitgliedern und Kunden, mithin den Betroffenen, datenschutzrechtlich verpflichtet.

Der Auftraggeber kann vom Auftragnehmer jederzeit die Herausgabe, Berichtigung, Löschung und Sperrung der Daten verlangen.

Der Auftraggeber ist, soweit der Zugriff auf personenbezogene Daten betroffen ist, gegenüber dem Auftragnehmer weisungsbefugt. Demnach darf der Auftragnehmer Daten ausschließlich im Rahmen der Weisungen des Auftraggebers erheben, verarbeiten oder nutzen.

Mündliche Weisungen wird der Auftraggeber unverzüglich schriftlich oder per E-Mail bestätigen.

Änderungen des Verarbeitungsgegenstandes mit Verfahrensänderungen sind gemeinsam abzustimmen und zu dokumentieren.

Der Auftraggeber hat das Recht, im Einvernehmen mit dem Auftragnehmer eine Auftragskontrolle durchzuführen oder durch noch zu benennende Prüfer durchführen zu lassen. Er hat das Recht, sich durch Stichprobenkontrollen, die in der Regel rechtzeitig anzumelden sind, von der Einhaltung dieser Vereinbarung sowie von den definierten technischen und organisatorischen Maßnahmen durch den Auftragnehmer in dessen Geschäftsbetrieb zu überzeugen.

5. Rechte und Pflichten des Auftragnehmers

Die Mitarbeiter des Auftragnehmers sind auf das Datengeheimnis verpflichtet (Artikel 28 (3) b DS- GVO). Die Einhaltung wird durch den Auftragnehmer überwacht.

Der Auftragnehmer wird bei der Verarbeitung und Speicherung von Daten des Auftraggebers technische und organisatorische Maßnahmen zu deren Schutz so gestalten, dass die Vertraulichkeit der Daten jederzeit gewährleistet ist.

Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde informieren. Dies gilt auch, soweit eine zuständige Behörde beim Auftragnehmer ermittelt.

Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass Informationspflichten des Auftraggebers im Falle des Abhandenkommens oder der unrechtmäßigen Übermittlung oder Kenntniserlangung von personenbezogenen Daten bestehen. Besteht bei dem Auftragnehmer ein Verdacht oder ein konkreter Hinweis, dass personenbezogene Daten des Auftraggebers an unbefugte Dritte gelangt sind, wird er dies daher schnellstmöglich ohne Ansehen der Verursachung dem Auftraggeber melden.

Der Auftragnehmer verwendet die Daten für keine andere Zwecke und ist insbesondere nicht berechtigt, sie an Dritte weiterzugeben.

Die Verarbeitung und Nutzung der Daten findet im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder einem Staat innerhalb der EU mit einem angemessenen Datenschutzniveau statt.

Jede Verlagerung in ein Drittland bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers und darf nur erfolgen, wenn die besonderen Voraussetzungen des Datenschutzrechts erfüllt sind.

Der Auftragnehmer hat einen Datenschutzbeauftragten - soweit gesetzlich vorgeschrieben - zu bestellen. Jeder Wechsel des Beauftragten wird dem Auftraggeber schriftlich mitgeteilt.

Der Auftragnehmer wird bei der Vertrags- und Auftrags Erfüllung für den Auftraggeber die Verschwiegenheitspflicht und das Datengeheimnis beachten und alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten Kenntnisse von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen vertraulich behandeln.

6. Technisch-organisatorische Maßnahmen

Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es dem Auftragnehmer gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Wesentliche Änderungen sind zu dokumentieren.

7. Berichtigung, Sperrung und Löschung von Daten

Der Auftragnehmer darf nur nach Weisung des Auftraggebers Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, berichtigen, löschen oder sperren.

Soweit ein Betroffener sich unmittelbar an den Auftragnehmer zwecks Berichtigung oder Löschung seiner Daten wenden sollte, wird der Auftragnehmer dieses Ersuchen unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten und diesen, soweit erforderlich, bei den zu treffenden Maßnahmen unterstützen.

8. Löschung von Daten und Datenträgern

Überlassene Datenträger und Datensätze verbleiben im Eigentum des Auftraggebers.

Die dem Auftragnehmer im Rahmen des Supports überlassenen Endkundendaten werden von diesem so lange aufbewahrt, bis die erforderliche Softwareanpassung endgültig ausgeführt wird und der Auftraggeber die Löschungsbewilligung erteilt.

Jederzeit auf Aufforderung durch den Auftraggeber, spätestens jedoch mit Beendigung der Vertragslaufzeit, hat der Auftragnehmer sämtliche in seinen Besitz gelangten Unterlagen, erstellte Verarbeitungs- und Nutzungsergebnisse sowie Datenbestände, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, dem Auftraggeber auszuhändigen oder nach vorheriger Zustimmung datenschutzgerecht zu vernichten oder zu löschen.

Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, sind durch den Auftragnehmer entsprechend der jeweiligen Aufbewahrungsfristen über das Vertragsende hinaus aufzubewahren. Er kann sie zu seiner Entlastung bei Vertragsende dem Auftraggeber übergeben.

9. Allgemeine Geheimhaltungspflichten

Beide Parteien verpflichten sich, alle Informationen, die sie im Zusammenhang mit der Durchführung dieser Vereinbarung oder des Vertrages erhalten, zeitlich unbegrenzt vertraulich zu behandeln und nur zur Durchführung des Vertrages zu verwenden.

Keine Partei ist berechtigt, diese Informationen ganz oder teilweise zu anderen als den soeben genannten Zwecken zu nutzen oder diese Information Dritten zugänglich zu machen.

Die vorstehende Verpflichtung gilt nicht für Informationen, die eine der Parteien nachweisbar von Dritten erhalten hat, ohne zur Geheimhaltung verpflichtet zu sein, oder die öffentlich bekannt sind.

10. Schlussbestimmung und salvatorische Klausel

Sollten einzelne Teile dieser Vereinbarung unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht.

Mündliche Nebenabreden zu dieser Vereinbarung wurden nicht getroffen. Sämtliche Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Das gilt auch für die Änderung dieser Schriftformklausel.

Es gilt deutsches Recht.

Alleiniger Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist, vorbehaltlich eines etwaigen ausschließlich gesetzlichen Gerichtsstandes, die des Auftraggebers.

Im Fall von Widersprüchen von Regelungen dieser Vereinbarung und Regelungen aus sonstigen Vereinbarungen - insbesondere dem Vertrag - gehen die Regelungen dieser Vereinbarung vor. Im Übrigen bleiben die Regelungen des Vertrages unberührt und gelten für diese Vereinbarung entsprechend.

10.06.2021, Kassel

Auftraggeber

Begründung:

A. Problem

Bei der letzten StuPa Sitzung wurde das Budget genehmigt für das Kassensystem. Nun soll der Vertrag abgeschlossen werden, damit am 01.08.2021 das Kulturzentrum Färberei wieder eröffnet werden kann.

B. Lösung

Zustimmung zum Vertrag

C. Alternativen

Dauerhafte Schließung des Kulturzentrums.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

3.108,16 €

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

2.382,38 €

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, den 14.06.2021

i.A. Christian Ecke für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2020/2021

Drucksache-Nr.: TOP15 / 2306-2021¹

23.06.2021

Antrag zur Bereitstellung finanzieller Mittel

Kombination aus § 21 Abs. 1 Nr 14 GO

Antragssteller*innen: Lukas Seiler (Kooperative Witzenhausen - Klee gras grüne Kassel-Connection and friends), Stephan Luetkemeyer (für die Freund*innen der Critical Mass Witzenhausen)

Adressat*innen: AStA-Finanzreferat

Studentische Mobilität fördern mit den Freund*innen der Critical Mass Witzenhausen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Für die in der Initiative Freund*innen der Critical Mass Wiz organisierten Studierenden Finanzmittel in Höhe von insgesamt 500€ bereitzustellen für

- 300€ Erstellung und Druck von Infomaterial zu Studentischer Mobilität
- 50€ eine T- Shirt-Druckschablone
- 50€ Warnwesten und Reflektorbänder
- 100€ Fahrradklingeln

Bereitstellung von Personalmitteln für das Team der Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt RadHaus (Prüfung der Verkehrssicherheit und Wartung von Fahrrädern Studierender die bei der Critical Mass mitrollen)

- 1.000€

Die Ressourcen werden bereitgestellt prioritär aus freien Positionen bzw. Rückstellungen im Einzelplan Mobilität, falls dies nicht ausreicht aus allgemeinen Mitteln.

Begründung:

A. Problem

Bei der Critical Mass in Witzenhausen gab es am Freitagabend den 19.6.2021 einen gewalttätigen Übergriff.

Dies ist nicht das erste Mal, dass die örtliche Critical Mass Gruppe während ihrer Tour angegriffen wird. Und zeigt, dass es gerade in ländlichen Regionen noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten gibt.

Für viele der rund 1.000 Studierenden gehört der Bereich zu und von den beiden Universitätscampussen, in welchem der Übergriff passierte, zum alltäglichen Pendelweg. Die Fußgänger- und fahrradfreundliche Infrastruktur ist teilweise nicht hinnehmbar und nicht verkehrssicher in dem Bereich, insbesondere zur Brücke hin.

Dutzende Studierende beteiligen sich an der regelmäßig stattfindenden Critical Mass Witzenhausen und an Aktivitäten zur Förderung studierendenfreundlicher Infrastruktur.

B. Lösung

*Zur Förderung der Aufklärungsarbeit und von Aktivitäten zur Studentischen Mobilität wird Informationsmaterial erstellt und die Erkennbarkeit der Freund*innen der Critical Mass unterstützt.*

Zur Förderung der Studentischen Verkehrssicherheit werden Warnwesten und Fahrradklingeln angeschafft, um dem gesteigerten Sicherheitsbedürfnis Studierender im Straßenverkehr entgegen zu kommen und Aktionen im Öffentlichen Raum entsprechend wahrgenommen zu werden.

C. Alternativen

Das Aufklärungsdefizit über die Belange Studierender im Öffentlichen Raum wird nicht intensiv adressiert. Die kaum hinnehmbare Verkehrssituation zwischen den beiden Universitätscampussen bleibt vorerst ein unterbelichtetes Thema für die Stadt-Öffentlichkeit.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

3000€

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Witzenhausen, 23.6.2021

Lukas Seiler (Kooperative Witzenhausen), Stephan Luetkemeyer (für die Freund*innen der Critical Mass Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP 16 / 2306-2021

3.06.2021

Debatte

Gemäß §21 Absatz 1 Nr. 15 der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes

Antragssteller*innen: Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlamentes) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Aufwandsentschädigungen für Stupa-Mitglieder und Präsidium

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

dass das Studierendenparlament über die Festlegung von Aufwandsentschädigungen für Parlamentarier und das Präsidium debattiert. Stupa-Mitglieder und das Präsidium machen viel ehrenamtliche Arbeit und müssen es sich leisten können an der politischen Willensbildung mitzuwirken. Im Gegensatz dazu bekommen Referenten eine Aufwandsentschädigung, sodass sie Zeit haben sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren und nicht noch einen zusätzlichen Job annehmen zu müssen. Darüber hinaus leidet unter dem Ehrenamt oft die Qualität & Transparenz bzw. Außenkommunikation, um als Parlamentarier erfolgreich mitwirken zu können z. B. werden Protokolle und Beschlüsse erst spät oder gar nicht veröffentlicht, wodurch die Beschlusslage bei Abwesenheit gar nicht klar ist.

Anregungen zur Debatte:

- Es wird ein Sitzungsgeld pro Stupa-Sitzung ausgezahlt – angelehnt an hessische Kommunalregelungen
- Es wird eine Aufwandsentschädigung „pauschal“ für die gesamte Legislatur für jeden Parlamentarier ausgezahlt
- Stupa-Mitglieder bekommen eine Aufwandsentschädigung in Höhe einer Sachbearbeiter-Stelle
- Präsidiumsmitglieder bekommen eine Aufwandsentschädigung in Höhe einer Referenten-Stelle

- Das Präsidium bekommt Sachbearbeiterstellen zugewiesen, die direkt dem Präsidium unterstellt sind und Aufgaben erledigen, die im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Verwaltung, Beschlussarchiv etc. stehen.

Begründung:

A. Problem

-

B. Lösung

-

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

-

Hannah Stamm (Kooperative Witzenhausen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)
Witzenhausen, 3.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP17 / 2306-2021

16.06.2021

Weiterer Anträge, die von der Geschäftsordnung oder der Satzung explizit vorgesehen sind und nicht den Sitzungsverlauf betreffen, oder Anträge, die aus einer Kombination der Nr. 1 bis 19 besteht

gem. §21 Absatz 1 Nr. 20 der Geschäftsordnung (bezugnehmend auf §21 Absatz 1 Nr. 14)

Antragssteller*innen: AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

Weiterbildung für Festangestellte sicherstellen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

...,dass die von Sarah Rose gewünschte Weiterbildung ab dem 01.08.2021 zur Veranstaltungsfachwirtin genehmigt wird. Die Dauer beträgt 18 Monate und Sarah Rose wird hier zu an den entsprechenden Schulungstagen von der Arbeit freigestellt und ihr Urlaubsanspruch bleibt hiervon unberührt.

Die monatlichen Raten der Schulung in Höhe von 198,00 € (insgesamt 18 Raten = 3.564,00 € Gesamtkosten) übernimmt die Studierendenschaft komplett zuzüglich möglicher Fahrtkosten.

Begründung:

A. Problem

*Sarah Rose möchte sich für den Kulturbetrieb zur Veranstaltungsfachwirtin weiterbilden lassen. Diese Weiterbildung ist die Idee und freiwillige Entscheidung von ihr.
Veranstaltungsfachwirt*

Start: 01.08.2021

Dauer: 18 Monate, berufsbegleitend

Voraussichtliche Prüfungstermine: 19.10.2022 wirtschaftsbezogen, 28./29.04.2023 handlungsspezifisch

Präsenzphasen: 5 Stück

Institut:

IST-Studierendeninstitut

Voraussichtlich 5 Tage im Februar 2022, 2 Tage im Juli 2022, 2 Tage im September 2022, 2 Tage im Oktober 2022 und 4 Tage im Januar 2023. Alle Termine finden voraussichtlich in Düsseldorf statt.

Für diese Termine wird die Angestellte von ihrer Tätigkeit im AStA freigestellt

Kosten: 18 monatliche Raten à 198,00 €

gesamt: 3.564,00 €

B. Lösung

Der Weiterbildung wird stattgegeben und die Kosten entsprechend übernommen sowie die notwendigen Tage Sarah freigestellt.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

990,00€ + mögliche Fahrtkosten

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

2.376,00 € + mögliche Fahrtkosten (2022)

198,00 € + mögliche Fahrtkosten (2023)

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, den 15.06.2021

i.A. Christian Ecke für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP17-ÄA01 / 2306-2021

23.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Überschrift vom Änderungsantrag

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. Unbekannt (Antragstext) wird wie folgt geändert:

Antragstext:

...,dass die von Sarah Rose gewünschte Weiterbildung ab dem 01.08.2021 zur Veranstaltungsfachwirtin genehmigt wird. Die Dauer beträgt 18 Monate und Sarah Rose wird hier zu an den entsprechenden Schulungstagen von der Arbeit freigestellt und ihr Urlaubsanspruch bleibt hiervon unberührt. Die monatlichen Raten der Schulung in Höhe von 198,00 € (insgesamt 18 Raten = 3.564,00 € Gesamtkosten) übernimmt die Studierendenschaft komplett zuzüglich möglicher Fahrtkosten.

Änderung:

...,dass die von Sarah Rose gewünschte Weiterbildung ab dem 01.08.2021 zur Veranstaltungsfachwirtin genehmigt wird. Die Dauer beträgt 18 Monate und Sarah Rose wird hier zu an den entsprechenden Schulungstagen von der Arbeit freigestellt und ihr Urlaubsanspruch bleibt hiervon unberührt. Die monatlichen Raten der Schulung in Höhe von 198,00 € (insgesamt 18 Raten = 3.564,00 € Gesamtkosten) übernimmt die Studierendenschaft komplett zuzüglich möglicher Fahrtkosten. **Zur Sicherstellung der Studierendengelder ist zu gewährleisten, dass Sarah Rose sich dazu bereit erklärt, innerhalb dieses Zeitraums und möglichst auch darüber hinaus, ihre jetzige Stelle weiter ausüben zu wollen. Für den Fall, dass ein Arbeitsplatzwechsel vor Ende der Weiterbildung stattfindet, ist in einer beidseitigen Absprache eine Regelung zur Rückerstattung der Kosten auszuarbeiten. Für die Verhandlung wären in den Fall das Finanzreferat und das Kulturreferat zuständig.**

Begründung:

(erfolgt Mündlich)

Kassel, den 23.06.2021

Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP18 / 2306-2021
14.06.2021

Antrag auf Aufwandsentschädigung §21 Abs. 1 Nr. 20

Antragssteller*innen: Lukas Seiler
Adressat*innen: AStA-Finanzreferat

Aufwandsentschädigung Ausschussvorsitz **„Überprüfung und Aufklärung der Ausgaben“**

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

dass der Untersuchungs-Ausschussvorsitz („Überprüfung und Aufklärung der Ausgaben“) für die Ausübung dieser Funktion, Vorsitz-Zeitraum Juni 2020 bis Januar 2021, eine Aufwandsentschädigung erhält in Höhe von 1.400€ .

Begründung:

A. Problem

Ein hoher Arbeitsaufwand wurde von einer einzelnen Person erbracht, um Arbeitsfähigkeit und Durchführung des Untersuchungsausschusses sicherzustellen.

Es besteht ein Rechtsanspruch auf Entschädigung für diese Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung.

Der entstandene Aufwand für die Ausübung des Ausschussvorsitzes lässt sich zeitlich grob beziffern auf 164 Stunden gesamt.

Häufigkeit	Aufwand (Zeit/h)	Stunden gesamt je Tätigkeit	Tätigkeit
1	4	4	Organisierung Konstituierende Sitzung (wäre Aufgabe des Parlamentspräsidiums gewesen), Rechtsgrundlage sichten (Hessisches Untersuchungsausschussgesetz), Koordinierung des Ausschussvorstands
14	1,5	21	fristgerechte, öffentliche Einladung zu ordentlichen Sitzungen und Nachbereitung Ausschusssitzungen inkl. Koordinierung der Protokollführung
6	3/4	4,5	inhaltliche Vorbereitung Ausschusssitzungen inkl. der beschlossenen Beweiserhebungen und Akten-Zugänglichmachung
6	3/4	4,5	Schriftliche Ladung zu Vernehmungsterminen und jeweilige Ausleihe-Organisation Diktiergerät
5	8	40	Verschriftlichung und Protokollkorrektur von Vernehmungen
10	3	30	Reiseweg WIZ-Ks-WIZ
10	4	40	Leitung von Ausschusssitzungen
1	20	20	Entwurf und Finalisierung Abschlussbericht, Zusammenstellung Ausschussdokumentation und Berichterstattung im Parlament

B. Lösung

Aufwandsentschädigung zahlen orientiert am tatsächlichen Aufwand.

C. Alternativen

Offensichtlich keine, ein Verzicht auf die Entschädigung für den erbrachten Aufwand kommt für die antragsstellende Person nicht infrage.²

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

1400€.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine.

F. Verwaltungsaufwand

Gering: Auszahlung des Betrages an die antragsstellende Person.

Witzenhausen, 14.06.2021

Lukas Seiler

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: 19 / 3006-2021

08.06.2021

Art des Antrags

Angabe des Paragraphen gemäß Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Lerndorfer, Daniel Tim; Schneider, Timeo für das AKR

Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel

Das Kultur- und Vernetzungsfestival Witzendraußen-OpenAir ermöglichen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Die Studierendenschaft der Universität Kassel stellt 3000,00€ bereit um das Witzendraußen-OpenAir, das vom 31.07.21 bis 01.08.21 stattfinden soll, finanziell zu unterstützen.

Begründung:

A. Problem

*Während der letzten drei Semester haben eine Vielzahl von Menschen neu angefangen in Witzenhausen zu studieren. Durch die von der Pandemie verursachten Umstände konnten diese leider kaum Zeit auf dem Campus verbringen, geschweige denn aktiv mit student*ischen und lokalen Initiativen und Organisationen in Kontakt treten. Andererseits war es für Letztere schwerlich möglich im öffentlichen Raum aufzutreten und sich erkenntlich zu zeigen. Wir möchten am Wochenende vom 31.07.21 bis zum 01.08.21 ein kleines OpenAir-Festival auf dem Unigelände (Steinstraße, Witzenhausen) zum Anlass nehmen diese Vernetzung zu ermöglichen und insbesondere den Corona-Studiumsbeginner*innen ein kulturelles und gesellschaftliches Ankommen in Witzenhausen ermöglichen. Zudem bietet dieses Event auch in Kassel wohnenden Studierenden einen guten Grund den witzenhausener Campus kennenzulernen. Es ist eine größere Bühne mit tagsüber durchgängig Live-Musik und Theater geplant, umgeben von mehreren Ständen lokaler und student*ischer Initiativen. Abends wird in den Räumlichkeiten des internationalen Studi*Klubs eine hybride (Online und Präsenz) Party stattfinden. Wir sind dabei mit dem Ordnungs- und Gesundheitsamt in Austausch und planen so, dass wir Hygienemaßnahmen flexibel und adäquat umsetzen können.*

B. Lösung

Die Studierendenschaft gestaltet den öffentlichen Raum in Selbstorganisation mit und ist dabei bereit flexibel auf die pandemiebedingten Notwendigkeiten einzugehen. Der Rahmen der Möglichkeiten soll verantwortungsbewusst ausgeschöpft werden, sodass Studierende die Möglichkeiten zum gesellschaftlichen und kulturellen Ankommen haben.

C. Alternativen

Das OpenAir findet, wenn überhaupt, in viel kleinerem Rahmen statt.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

3000,00€

E. Finanzielle Auswirkungen auf das kommende Haushaltsjahre

Keine

F. Verwaltungsaufwand

Gering

Witzenhausen, 08.06.2021

Tim Lerndorfer und Timeo Schneider für das AKR

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: 20 / 3006-2021

16.06.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsaufträge)

§21 Abs. 1 Nr. 18 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Universität Kassel

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel, AStA der Universität Kassel

Einberufung einer Vollversammlung zur Gründung eines BIPOC Referats

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Dass der neu gewählte AStA nach Veröffentlichung der Satzungsänderung zur Gründung eines Autonomen BIPOC Referats im Oktober eine Vollversammlung von BIPOCs einberuft. Das Sozialreferat wird die Vollversammlung einberufen, hochschulöffentlich bewerben und bei der Erstellung der Satzung des BIPOC Referats unterstützen. Bei der Einladung zur Vollversammlung ist eine Einladungsfrist von 2 bis 4 Wochen zu beachten, diese ergeben sich aus den Satzungen der weiteren Autonomen Referate im AStA.

Begründung:

A. Problem

Die entsprechende Satzungsänderung zur Einberufung eines Autonomen BIPOC Referats wird in der letzten Sitzung des Studierendenparlaments dieser Legislatur beschlossen. Somit wird der neue AStA sich um die Gründung des Autonomen Referats kümmern müssen.

Hierzu ist es wichtig zum einen den Arbeitsauftrag zu formulieren und zum anderen als Studierendenparlament diese Aufforderung klar an den neuen AStA zu stellen.

Nach der Wahl, die Ende Juni stattfinden wird, wird es einige Zeit brauchen, bis das Studierendenparlament und dann letztlich der AStA konstituiert sein wird, daher ergibt sich die Angabe, dass das Autonome BIPOC Referat im Oktober gegründet werden soll. Da ein neu gegründetes Referat auch bisher keine Satzung hat, soll sich an der Einladungsfrist anderer Autonome Referate orientiert werden und das Sozialreferat des AStA soll bei der Erstellung der Satzung unterstützen.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt diesem Antrag zu und der neue AStA hat somit einen klaren Arbeitsauftrag im Oktober zu einer Vollversammlung zur Gründung eines Autonomen BIPOC Referats einzuladen und die Wahlen durchzuführen.

C. Alternativen

Dem Antrag wird nicht zugestimmt und der neue AStA kann die Vollversammlung herauszögern und unter Umständen wird kein BIPOC Referat gegründet.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

Einberufung einer Vollversammlung aller BIPOCs an der Universität Kassel, inklusive der Durchführung einer Wahl.

Kassel, 16.06.2021

*Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)
Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso Hochschulgruppe kassel + witzenhausen)
Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)*

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP21 / 3006-2021

14.06.2021

Antrag zur Genehmigung eines Entwurfs für den Haushalt oder einen Nachtragshaushalt

gem. §21 Absatz 1 Nr. 7

Antragssteller*innen: AStA

Adressat*innen: Studierendenparlament

1.Nachtragshaushalt 2021

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

...,den 1. Nachtragshaushalt 2021 anzunehmen.

Begründung:

A. Problem

Es wurden verschiedene Einzelpläne und deren Unterpunkte überschritten bereits bzw. andere Einzelpläne und Unterpunkte aufgrund der Corona Situation deutlich überhöht geplant. Des Weiteren ergeben sich erhebliche Veränderungen im Einnahmenbereich und den zweckgebundenen Mitteln, was eine Fahrlässigkeit darstellt, dies nicht in einem Entwurf zu berücksichtigen.

B. Lösung

Der 1.Nachtragshaushalt 2021 wird angenommen, damit eine verlässliche Planung auf Grundlage der aktuellen finanziellen Situation stattfinden kann.

C. Alternativen

Der 1.Nachtragshaushalt 2021 wird nicht angenommen. Die offensichtliche Tatsache, dass Einzelpläne und Unterpunkte deutlich überschritten sind, wird nicht durch Veränderungen berücksichtigt.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, den 14.06.2021

i.A. Christian Ecke für den AStA

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: TOP21-1 / 3006-2021

30.06.2021

Änderungsantrag gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Tim Klimach (Unabhängige Linke Liste)

BIPOC Referat in Haushalt einbeziehen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. 21 / 3006-2021 (1. Nachtragshaushalt 2021) wird wie folgt geändert:

Im 1. Nachtragshaushalt 2021 wird ein zusätzlicher Einzelplan für das autonome BIPOC Referat eingerichtet.

Für Personalausgaben werden dem autonomen BIPOC Referat ca. 2.025 € zur Verfügung gestellt. Das entspricht 1,5 Vollzeit-Äquivalent-Stellen für den Zeitraum von Oktober bis Dezember.

Zusätzlich wird es eine Kostenstelle für ein Einrichtungsbudget von bis zu 15.000 € eingerichtet. Hierunter zählen nicht nur Möbel, sondern auch etwaige nötige Umbaumaßnahmen im Studierendenhaus, die notwendig sind, dass das autonome BIPOC Referat arbeitsfähig ist.

Für weitere Ausgaben des autonomen BIPOC Referats, wie Veranstaltungsplanung oder ähnlichem sollen dem Referat zusätzlich 1.000 € zur Verfügung stehen. Das entspricht den Ausgaben der anderen autonomen Referate, gemessen am Zeitraum

von Oktober bis Dezember.

Begründung:

Im Antrag zum Arbeitsauftrag an den AStA zur Einberufung einer vollversammlung für die Wahl der Referent*innen und den Beschluss der Satzung für das autonome BIPOC Referat ist angegeben, dass dieses im Oktober gegründet werden soll. Das lässt den neuen AStA Referent*innen etwas Zeit, sich in diese Aufgabe einzuarbeiten und dann die Vollversammlung einzuberufen. Daher gehen wir in diesem Antrag von einem Zeitraum von Oktober bis Dezember auf.

Jedes autonome Referat hat bisher 1,5 Vollzeit-Äquivalent-Stellen. Dieses System wollen wir auch bei dem neuen BIPOC Referat beibehalten, auch um eine Gleichbehandlung der autonomen Referate zu gewährleisten. Anteilig für den Zeitraum von Oktober bis Dezember würden sich daraus für den Nachtragshaushalt 2021 Mehrkosten von ca. 2025 € ergeben.

Für Veranstaltungen und sonstige Ausgaben hat jedes autonome Referat jährlich 4.000 € zur Verfügung. Für die Zeit von 3 Monaten, also Oktober bis Dezember ergibt das für das autonome BIPOC Referat zusätzlich 1.000 € für Veranstaltungen und sonstige Ausgaben. Diese sollten auch in den Nachtragshaushalt 2021 mit aufgenommen werden.

Das Studierendenhaus ist gebaut worden, sodass im 2. OG 4 Räume für autonome Referate zur Verfügung stehen, die zur Umbauzeit ein zusätzliches Einrichtungsbudget zur Verfügung gestellt bekommen haben. Durch die Einrichtung eines weiteren autonomen Referats ergeben sich eventuell und natürlich in Absprache mit allen weiteren autonomen Referaten Umbaumaßnahmen am Studierendenhaus. Zusätzlich bedarf es natürlich technischer Geräte und Möbel für das autonome BIPOC Referat, hierfür wollen wir bis zu 15.000 € zur Verfügung stellen um alle anfallenden Kosten übernehmen zu können. Gerade in Anbetracht dessen, dass das autonome BIPOC Referat unter Umständen Beratungsangebote für BIPOCs schaffen möchte, ist ein eigener Raum, in dem sich Studierende sicher fühlen können ihre Probleme anzusprechen nötig. Sollte der Betrag nicht ausgeschöpft werden müssen, kann das Budget wieder freigegeben werden.

Kassel, den 30.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP22 / 3006-2021

11.05.2021

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA

§21 I Nr. 5

Antragssteller*innen: Rechnungsprüfungsausschuss

Adressat*innen: Das Studierendenparlament vertretend für die verfasste Studierendenschaft

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2013

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Die Amtsträger*innen für das Haushaltsjahr 2013 zu entlasten.

Begründung:

A. Problem

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bei dieser Prüfung alle Prüfungsfeststellungen in der zur Verfügung gestellten Prüfschablone festgehalten.

Bei dieser Prüfung haben sich gravierende Prüfungsfeststellungen ergeben, sodass der Rechnungsprüfungsausschuss die Nichtentlastung des Haushaltsjahres empfiehlt.

Wir, als Studierendenschaft, sollten ein Interesse daran haben das Finanzgebaren auf sachliche und rechnerische Richtigkeit prüfen und diese Prüfung auch regelmäßig und zeitnah durchzuführen. Auch das Justitiariat und der Landesrechnungshof wollen sehen, dass die verfasste Studierendenschaft ihren Job macht und sich mit den Legislaturen der Vorjahre auseinandersetzt.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt über eine Entlastung ab.

C. Alternativen

Stress mit dem Justitiariat/Präsidium der Uni und/oder dem hessischen Landesrechnungshof.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine.

E. Finanzielle Auswirkungen auf die kommenden Haushaltsjahre

Keine.

F. Verwaltungsaufwand

Sachgemäße Archivierung des Protokolls und Weitergabe an das Justitiariat.

Kassel, 11.05.2021

Rechnungsprüfungsausschuss

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP23 / 3006-2021

11.05.2021

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA

§21 I Nr. 5

Antragssteller*innen: Rechnungsprüfungsausschuss

Adressat*innen: Das Studierendenparlament vertretend für die verfasste Studierendenschaft

Antrag auf Entlastung der Mitglieder des AStA für das Jahr 2015

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Die Amtsträger*innen für das Haushaltsjahr 2015 zu entlasten.

Begründung:

A. Problem

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bei dieser Prüfung alle Prüfungsfeststellungen in der zur Verfügung gestellten Prüfschablone festgehalten. Es haben sich zwar ein paar Prüfungsfeststellungen ergeben, da sich diese jedoch als nicht gravierend einschätzen lassen, empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss das Haushaltsjahr zu entlasten.

Wir, als Studierendenschaft, sollten ein Interesse daran haben das Finanzgebaren auf sachliche und rechnerische Richtigkeit prüfen und diese Prüfung auch regelmäßig und zeitnah durchzuführen. Auch das Justitiariat und der Landesrechnungshof wollen sehen, dass die verfasste Studierendenschaft ihren Job macht und sich mit den Legislaturen der Vorjahre auseinandersetzt.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt über eine Entlastung ab.

C. Alternativen

Stress mit dem Justitiariat/Präsidium der Uni und/oder dem hessischen Landesrechnungshof.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine.

E. Finanzielle Auswirkungen auf die kommenden Haushaltsjahre

Keine.

F. Verwaltungsaufwand

Sachgemäße Archivierung des Protokolls und Weitergabe an das Justitiariat.

Kassel, 11.05.2021

Rechnungsprüfungsausschuss

16.06.2021

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung,
gemäß StuPa-GO §21 Abs. 1 Nr. 3

Antragssteller*innen: Hannah Stamm, Lukas Seiler, *Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)*, *Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)*, *Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen)*

Adressat*innen: das Studierendenparlament

Befragung von Amtsträger*innen statt Mandatsträger*innen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen,

dass § 21 Abs. 1 Nr. 15 der Geschäftsordnung der Studierendenparlaments wie folgt geändert wird:

Antrag auf Befragung von ~~Mandatsträger*innen~~ **Amtsträger*innen** und/oder Debatte zu einem bestimmten Thema,

Begründung:

*Mandatsträger*innen sollten nur den Wahlberechtigten gegenüber rechenschaftspflichtig sein und nicht gegenüber ihren Kolleg*innen. (vgl. Freiheit des Mandats)*

*Amtsträger*innen hingegen werden nicht direkt gewählt und sind dem entsprechenden Organ rechenschaftspflichtig. Im Falle des AStA wäre dies das Studierendenparlament. (vgl. HHG § 78 Abs. 1 Satz 5)*

A. Problem

In der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments wurde eine Rechenschaftspflicht der Mandatierten dem eigenen Parlament gegenüber eingeführt. Diese Praxis erscheint wenig sinnvoll.

B. Lösung

*Von einer Befragung von Mandatsträger*innen wird in Zukunft abgesehen und stattdessen die Befragung von Amtsträger*innen ermöglicht, wie sie das Hessische Hochschulgesetz in gewisser Weise auch nahelegt.*

C. Alternativen

*Es gibt weiterhin die Möglichkeit Mandatsträger*innen zu befragen, ohne dass es für irgendwen irgendwelche Vorteile mit sich bringt. Umgekehrt würde dem Parlament jedoch weiterhin die Möglichkeit fehlen, die durch das Gremium eingesetzten Amtsträger*innen verbindlich einzuladen und zu einem bestimmten Thema öffentlich zu befragen.*

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr
keine zusätzlichen

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre
keine zusätzlichen

F. Verwaltungsaufwand
Gering (Änderung des Paragraphen, Einreichen beim Uni-Präsidium, veröffentlichen).

Witzenhausen, 16.06.2021

Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/21

Drucksache-Nr.: 24-1 / 3006-2021

16.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste) Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen) Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Änderungsantrag zum Antrag: "Befragung von Amtsträger*innen statt Mandatsträger*innen"

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen,

dass § 21 Abs. 1 Nr. 15 der Geschäftsordnung der Studierendenparlaments wie folgt geändert wird:

Vorher:

Antrag auf Befragung von ~~Mandatsträger*innen~~ **Amtsträger*innen** und/oder Debatte zu einem bestimmten Thema.

Nachher:

Antrag auf Befragung von Mandatsträger*innen und Amtsträger*innen und/oder Debatte zu einem bestimmten Thema.

Begründung:

*Mandatsträger*innen sollten auch von ihren Kolleg*innen befragt werden können. (Freiheit des Mandats hat damit nichts zu tun.)*

Kassel den 23.06.21

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste) Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen) Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Parlaments
gem. §21 Abs. 1 Nr. 3

Antragssteller*innen: Hannah Stamm, Lukas Seiler, Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen), Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen), *Lukas Koch (Liberaler Hochschulgruppe)*

Adressat*innen: Das Studierendenparlament der Universität Kassel, das Präsidium des Studierendenparlaments

Freie Wahl des StuPa-Präsidiums

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen, *dass § 40 Absatz 3 und 4 wie folgt geändert wird:*

*(3) Die stärkste Fraktion hat das Vorschlagsrecht für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten. Die zweitstärkste Fraktion das Vorschlagsrecht für die*den Vizepräsident*in und die drittstärkste Fraktion für den 2. Vizepräsident*in. Die Stärke der Fraktionen wird anhand der Stimmenzahl berechnet, die sie bei der Wahl zum Studierendenparlament erhalten hat. Alle Mitglieder des Studierendenparlaments haben entsprechend §33 dieser Geschäftsordnung Vorschlagsrecht.*

(4) Nimmt eine Fraktion das Vorschlagsrecht gem. Absatz 3 nicht wahr, kann jede passiv wahlberechtigte Person kandidieren. Es darf jeweils nur ein Mitglied pro Fraktion in das Präsidium gewählt werden.

Begründung:

Das StuPa-Präsidium ist das ausführende Organ des Parlaments. Es sollte nicht nach Hochschulgruppenzugehörigkeit, sondern nach Eignung und/oder Willen dieses Amt zu begleiten gewählt werden. Das hier vorgeschlagene Verfahren orientiert sich an den Wahlen des Bundestagspräsidium und anderen Verfahren auf Landesebene.

A. Problem

Eine "freie" Wahl des StuPa-Präsidiums ist derzeit nicht möglich, da das Vorschlagsrecht eingeschränkt wird.

B. Lösung

Das Vorschlagsrecht wird ausgeweitet bzw. in Zukunft nicht mehr eingeschränkt.

C. Alternativen

Es wird weiterhin keine "freien" Wahlen des StuPa-Präsidiums geben. Weitere ergeben sich evtl. im Gespräch.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr
Keine zusätzlichen.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre
Keine.

F. Verwaltungsaufwand
Gering (Änderung des Paragraphen, Einreichen beim Uni-Präsidium, veröffentlichen).

Witzenhausen, den 16.06.2021

Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP26 / 3006-2021

9.06.2021

Änderung der Geschäftsordnung

Gemäß §21 Absatz 1 Nr. 3 der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes

Antragssteller*innen: Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlamentes) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Pausenregelung für den Sitzungsverlauf

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Vorher:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlamentes einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlamentes sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu.

Nachher:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlamentes einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlamentes sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu. **Das Präsidium kann Pausen mit einer maximalen Länge des in § 16 (8) Nr. 5 festgelegten Länge in der Tagesordnung bereits festlegen.**

Begründung:

A. Problem

Pausen von Studierendenparlament-Sitzungen können nach der aktuellen Geschäftsordnung nur mit Hilfe eines GO-Antrages gestellt werden. Pausen wurden jedoch bisher durch das Präsidium teilweise selbst spontan festgelegt – ohne dass ein entsprechender GO-Antrag nach § 16 (8) Nr. 5 gestellt wurde.

B. Lösung

Damit zukünftige Präsidien des Studierendenparlaments eine Empfehlung für die Festlegung von Pausen hat, wird die o. g. kann-Bestimmung mit in die Geschäftsordnung aufgenommen.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

-

Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)
Witzenhausen, 9.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP26-1 / 3006-2021

22.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann
(Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Flexible Reaktion auf den Sitzungsverlauf

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. 26 / 3006-2021 Pausenregelung für den Sitzungsverlauf wird wie folgt geändert:

Vorher:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlaments einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlaments sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu.

Nachher:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlaments einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlaments sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu. **Das Präsidium kann Pausen mit einer maximalen Länge des in § 16 (8) Nr. 5 festgelegten Länge ~~in der Tagesordnung bereits festlegen.~~**

Begründung:

Der Sitzungsverlauf ist im Vorhinein weder in Bezug auf die Dauer der einzelnen TOPe noch auf die Intensität der Debatten absehbar. Pausen sollten dann angesetzt werden, wenn die Sitzungsteilnehmenden diese benötigen um durchgehend konzentriert an der Sitzung teilnehmen zu können und ihren parlamentarischen Aufgaben nachzukommen.

Das Präsidium ist nach § 41 Abs. 2 Nr. 3 GO für die Durchführung der Sitzungen verantwortlich. Dem Präsidium sollte daher auch die Möglichkeit gegeben werden flexibel auf den Sitzungsverlauf zu reagieren und Pausen dann anzusetzen, wenn die Präsidiumsmitglieder diese für angebracht halten.

Kassel, den 22.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2015/2016

Drucksache-Nr.: TOP26-2 / 3006-2021

23.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Pausenregelungen für den Sitzungsverlauf 3

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. (26 / 3006-2021)? (Antragstext) wird wie folgt geändert:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlaments einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlaments sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu. **Das Präsidium kann Pausen mit einer maximalen Länge des in § 16 (8) Nr. 5 festgelegten Länge festlegen. Gegen die Entscheidung des Präsidiums ist formale oder inhaltliche Gegenrede zugelassen. Es gilt § 16 (4) – (7) sinngemäß.**

Begründung:

Die GHK hat einen Änderungsantrag gestellt. Dieser würde jedoch bedeuten, dass Parlamentarier keine Rechte haben sich gegen die Entscheidung des Präsidiums zu wehren. Die Abwehrrechte z. B. wenn zu viele Pausen in sehr kurzer Zeit vom Präsidium festgelegt wurden, sind daher wichtig und verhältnismäßig, da bei einem GO-Antrag auf Pause jedem Parlamentarier hier auch entsprechende Abwehrrechte zur Verfügung stehen.

Kassel, den 23.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP26-3 / 3006-2021

23.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann
(Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Keine analoge Anwendung der Gegenrede- Regelung

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. 26 / 3006-2021 Pausenregelung für den Sitzungsverlauf wird wie folgt geändert:

Vorher:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlaments einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlaments sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu.

Nachher:

§ 11 Tagesordnung

(1) Das Präsidium erstellt für jede Sitzung des Studierendenparlaments einen Vorschlag für die Tagesordnung und leitet diese den Mitgliedern des Studierendenparlaments sowie den Mitgliedern des AStA mit der Einladung zu. **Das Präsidium kann Pausen mit einer maximalen Länge des in § 16 (8) Nr. 5 festgelegten Länge festlegen. Gegen die Entscheidung des Präsidiums ist formale oder inhaltliche Gegenrede zugelassen. Es gilt § 16 (4) – (7) sinngemäß.**

Begründung:

Das Präsidium stellt keine GO-Anträge auf Pause nach § 16 Abs. 8 Nr. 5 GO. Das Präsidium setzt Pausen fest. Wäre gegen jede Entscheidung des Präsidiums eine Gegenrede zulässig, würde die Selbstbeschäftigung im StuPa exponentiell zunehmen. Eine analoge Anwendung der Regelungen zur Gegenrede ist somit nicht sinnvoll.

Kassel, den 23.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP27 / 3006-2021

Datum der Antragsstellung

Art des Antrags

Paragrafen 21 Nummer 14 gemäß Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch.

Progressiv Campusgrün)

Adressat*innen: Studierendenparlament der Universität Kassel

Kultur- und Vernetzungstreffen Witzendraußen

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Bis zu 3000€ bereit zu stellen, um das Witzendraußen-OpenAir vom 31.07.-01.08.21 finanziell zu unterstützen.

Begründung:

A. Problem

*Während der letzten drei Semester haben eine Vielzahl von Menschen neu angefangen in Witzenhausen zu studieren. Durch die von der Pandemie verursachten Umstände konnten diese leider kaum Zeit auf dem Campus verbringen, geschweige denn aktiv mit student*ischen und lokalen Initiativen und Organisationen in Kontakt treten. Andererseits war es für Letztere schwerlich möglich im öffentlichen Raum aufzutreten und sich erkenntlich zu zeigen. Wir möchten am Wochenende vom 31.07.21 bis zum 01.08.21 ein kleines OpenAir-Festival auf dem Unigelände (Steinstraße, Witzenhausen) zum Anlass nehmen diese Vernetzung zu ermöglichen und insbesondere den Corona-Studiumsbeginner*innen ein kulturelles und gesellschaftliches Ankommen in Witzenhausen ermöglichen. Zudem bietet dieses Event auch in Kassel wohnenden Studierenden einen guten Grund den witzenhausener Campus kennenzulernen. Es ist eine größere Bühne mit tagsüber durchgängig Live-Musik und Theater geplant, umgeben von mehreren Ständen lokaler und student*ischer Initiativen. Abends wird in den Räumlichkeiten des internationalen Studi*Klubs eine hybride (Online und Präsenz) Party stattfinden. Wir sind dabei mit dem Ordnungs- und Gesundheitsamt in Austausch und planen so, dass wir Hygienemaßnahmen flexibel und adäquat umsetzen können.*

B. Lösung

Die Studierendenschaft gestaltet den öffentlichen Raum in Selbstorganisation mit und ist dabei bereit flexibel auf die pandemiebedingten Notwendigkeiten einzugehen. Der Rahmen der Möglichkeiten soll verantwortungsbewusst ausgeschöpft werden, sodass Studierende die Möglichkeiten zum gesellschaftlichen und kulturellen Ankommen haben.

C. Alternativen

Kann nicht stattfinden

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

3000€

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

Gering

Kassel, 30.06.21

Miriam Hagemstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)
Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch – die sozialgerechte nachhaltige und bunte Juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)
Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch.
Progressiv Campusgrün)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP28 / 3006-2021

15.06.2021

Änderung der Geschäftsordnung

Gemäß §21 Absatz 1 Nr. 3 der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes

Antragssteller*innen: Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)

Adressat*innen: das Studierendenparlament der Universität Kassel als Beschlussfassendes Organ und Amtsträger*innen der Studierendenschaft nach § 6 Abs. 1 Ziff. 1.1. und 1.2. Satzung der Studierendenschaft (also Mitglieder des AStA und das Präsidium des Studierendenparlamentes) bzgl. StuPa-GO §21 Absatz 1 Nr. 18

Redezeitbegrenzung

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Vorher:

§ 14 Redezeit

- (1) Die Redezeit ist grundsätzlich unbegrenzt.
- (2) Die Redezeit kann mittels eines Antrags zur Geschäftsordnung begrenzt werden, jedoch nicht auf weniger als drei Minuten pro Wortmeldung.
- (3) Die Redezeit einer Antragseinbringung kann nicht auf weniger als zehn Minuten beschränkt werden.

§ 25 Annahme von Anträgen (Beschlüsse)

- (1) Über die Anträge gemäß § 21 Absatz 1 Nr. 8, 10, 15 und 16 findet keine Abstimmung statt. Sie gelten in jedem Fall als angenommen. Im Falle von § 21 Absatz 1 Nr. 16 nur, wenn die betreffende Person nicht in der entsprechenden Sitzung anwesend ist.
- (2) Für die Annahme der übrigen Anträge sind verschiedene Stimmverhältnisse notwendig. Die vorgesehenen Stimmverhältnisse, bezogen auf die Anzahl der Ja-Stimmen, sind:
 1. einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlamentes,
 2. absolute Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes,
 3. Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlamentes und mindestens die absolute Mehrheit aller Mitglieder des Studierendenparlamentes oder
 4. ein Minderheitenquorum von 25 Prozent aller Mitglieder des Studierendenparlamentes.
- (2) Enthaltungen werden bei der Feststellung der einfachen Mehrheit nicht berücksichtigt. Bei notwendigen Zweidrittel-Mehrheiten oder absoluten Mehrheiten sind sie wie Nein-

Stimmen zu werten. Eine Enthaltungsmehrheit bleibt ohne Folgen, insofern nur eine einfache Mehrheit erforderlich ist.

(3) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 13, 16, 17 und 18 bedürfen für die Annahme der einfachen Mehrheit gemäß Absatz 2 Nr. 1.

(4) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 5, 6, 7, 9 und 11 bedürfen für die Annahme der absoluten Mehrheit Absatz 2 Nr. 2.

(5) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 1, 2, 3 und 4 bedürfen für die Annahme einer Zweidrittelmehrheit gemäß Absatz 2 Nr. 3.

(6) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 12 bedürfen für die Annahme einem Minderheitenquorum gemäß Absatz 2 Nr. 4. 14

(7) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 19 bedürfen für die Annahme das Stimmverhältnis, welches in der jeweiligen Rechtsnorm genannt ist. Ist kein Stimmverhältnis vorgeschrieben, bedarf der Antrag für die Annahme einer Zweidrittelmehrheit gemäß Absatz 2 Nr. 3.

(8) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 20 bedürfen für die Annahme der größten vorgesehenen Mehrheit der jeweils enthaltenen Anträge.

Nachher:

§ 14 Redezeit & Länge von Debatten

(1) Die Redezeit ist grundsätzlich maximal 3 Minuten pro Wortmeldung begrenzt. Debatten entsprechend §21 (1) Nr. 15 2. Halbsatz werden gesondert geregelt.

(2) Die Redezeitbegrenzung kann mittels eines Antrages zur Geschäftsordnung entsprechend § 16 (8) Nr. 12 aufgehoben werden.

(3) Die Redezeit einer Antragseinbringung beträgt maximal 10 Minuten. Es gilt § 14 (2) entsprechend.

(4) Die Dauer einer Debatte entsprechend § 21 (1) Nr. 15 2. Halbsatz wird auf insgesamt 30 Minuten pro Debatte begrenzt. Die maximale Debattendauer muss nicht ausgeschöpft werden, wenn keiner mehr zur Sache reden möchte. In diesem Fall stellt das Präsidium des Studierendenparlaments den Schluss der Debatte fest. Die Begrenzung der Dauer einer Debatte kann entsprechend § 16 (8) Nr. 12 aufgehoben werden. Es gilt § 25 (4) entsprechend.

§ 25 Annahme von Anträgen (Beschlüsse)

(1) Über die Anträge gemäß § 21 Absatz 1 Nr. 8, 10, ~~15~~ und 16 findet keine Abstimmung statt. Sie gelten in jedem Fall als angenommen. Im Falle von § 21 Absatz 1 Nr. 16 nur, wenn die betreffende Person nicht in der entsprechenden Sitzung anwesend ist.

(2) Für die Annahme der übrigen Anträge sind verschiedene Stimmverhältnisse notwendig. Die vorgesehenen Stimmverhältnisse, bezogen auf die Anzahl der Ja-Stimmen, sind:

1. einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments,
2. absolute Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments,
3. Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments und mindestens die absolute Mehrheit aller Mitglieder des Studierendenparlaments oder
4. ein Minderheitenquorum von 25 Prozent aller Mitglieder des Studierendenparlaments.

(3) Enthaltungen werden bei der Feststellung der einfachen Mehrheit nicht berücksichtigt. Bei notwendigen Zweidrittel-Mehrheiten oder absoluten Mehrheiten sind sie wie Nein-Stimmen zu werten. Eine Enthaltungsmehrheit bleibt ohne Folgen, insofern nur eine einfache Mehrheit erforderlich ist.

(4) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 13, 15, 16, 17 und 18 bedürfen für die Annahme der einfachen Mehrheit gemäß Absatz 2 Nr. 1.

(5) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 5, 6, 7, 9 und 11 bedürfen für die Annahme der absoluten Mehrheit Absatz 2 Nr. 2.

(6) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 1, 2, 3 und 4 bedürfen für die Annahme einer Zweidrittelmehrheit gemäß Absatz 2 Nr. 3.

(7) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 12 bedürfen für die Annahme einem Minderheitenquorum gemäß Absatz 2 Nr. 4. 14

(8) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 19 bedürfen für die Annahme das Stimmverhältnis, welches in der jeweiligen Rechtsnorm genannt ist. Ist kein Stimmverhältnis vorgeschrieben, bedarf der Antrag für die Annahme einer Zweidrittelmehrheit gemäß Absatz 2 Nr. 3.

(9) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 20 bedürfen für die Annahme der größten vorgesehenen Mehrheit der jeweils enthaltenen Anträge.

(10) Anträge nach § 21 Absatz 1 Nr. 15 bedürfen für die Annahme ein Minderheitenquorum von 25 Prozent aller Mitglieder des Studierendenparlaments.

Begründung:

A. Problem

- Die Redezeit ist nach § 14 (1) grundsätzlich unbegrenzt. Studierendenparlamentssitzungen dauern daher meistens 6 und mehr Stunden bis tief in die Nacht hinein.
- Debatten können theoretisch unbegrenzt gehalten werden. Das ist für die Parlamentsarbeit jedoch nicht hilfreich und verzögert den Verlauf einer Studierendenparlament-Sitzung erheblich. Außerdem sollte nicht jede Debatte zu aktuellen Themen im Studierendenparlament besprochen werden können, sodass hier ein Mindestquorum (25%) für die Annahme eines Debattenantrags vorgeschlagen wird (entspricht 5 Parlamentarier).
- Die Nummerierung in § 25 wurden korrigiert. Es gab hier eine doppelte Nummerierung in Absatz 2.

B. Lösung

Die Geschäftsordnung wird entsprechend geändert (Umkehrprinzip).

- Die Debattendauer wird auf 30 Minuten begrenzt.
- Die Redezeit wird auf 3 Minuten pro Wortbeitrag begrenzt.
- Die Redezeit für einen Antrag wird auf 10 Minuten pro Antrag begrenzt.
 - Die 3 Letztgenannten Begrenzungen können mit einem Antrag zur Geschäftsordnung aufgehoben werden.
- Debatten bekommen für die Annahme ein Mindestquorum.

Mit der Annahme dieses Antrags sollte sich also die Dauer der Studierendenparlament-Sitzungen reduzieren.

C. Alternativen

-

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

-

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

-

F. Verwaltungsaufwand

-

Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)
Witzenhausen, 15.06.2021

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP29 / 3006-2021

16.06.2021

Antrag auf Debatte

gem. § 21 (1) 15 GO

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fähmann, Deyi Chen, Nico Zöller (Grüne Hochschulgruppe Kassel –Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch -die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)
Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi –Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament Uni Kassel

Antrag auf Debatte zur Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge über folgendes Thema Debattieren

Die Einrichtung eines Arbeitskreises welche sich Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung annimmt. Diese könnten beispielsweise Aktualisierung bezüglich der Novelle zum Hessischen Hochschulgesetz, Vereinfachung und Entfernung von widersprüchlichen Abschnitten oder die Unterstützung des Studierendenparlament sowie seines Präsidiums sein. Dies könnte mit Hilfe von Anträgen an das Studierendenparlament geschehen.

Das Ziel dieser Debatte ist einen fraktionsübergreifenden Antrag zu auf Einrichtung eines Arbeitskreises vorzubereiten.

Begründung:

A. Problem

Die Aktuelle Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung führen immer wieder zu unklaren Situationen wie zuletzt bei der Wahl zur studentischen Vertretung im Verwaltungsrat

B. Lösung

Das Studierendenparlament richtet einen AK ein, der sich dem Thema annimmt.

C. Alternativen

In den nächsten Jahren wiederholen sich bekannte Probleme und es gibt endlose Debatten um Satzung und Geschäftsordnungsfragen.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

ohne

Kassel, 16.06.2021

Emil J. Fähmann

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP30 / 3006-2021

20.05.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen (Arbeitsaufträge)

Gemäß §21 Absatz Nr. 18 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner,

Emil Fährmann, Deyi Chen und Nico Zöller (für die Fraktion »Grüne Hochschulgruppe Kassel - Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün.«) Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch -die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen) Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi –Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: AStA Kassel

Studentische Informationsveranstaltung „Keine A44“

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

..., dass das Referat für Mobilität, das Referat für Hochschulpolitik und Politische Bildung und die Vernetzungsstelle Witzenhausen die Studierenden in einer Veranstaltungsreihe über den geplanten Ausbau der A44 und den studentischen Protest und Aktivismus für die dringend notwendige Verkehrswende umfassend informiert.

Begründung:

A. Problem

Die Klimakrise bedroht unsere Zukunft. Wir haben nur einen Planeten und Studierende und ihre Folgegenerationen möchten die Erde noch lebenswert bewohnen. Um den Klimawandel aufzuhalten braucht es eine effektive Verkehrswende. Viele Studierende der Universität Kassel haben sich bereits in dem Protest gegen den Ausbau der A44 bei Kassel organisiert. Um über diesen Ausbau und den studentischen Aktivismus für die Verkehrswende in unserer Stadt zu informieren, soll das Referat für Mobilität und das Referat für Hochschulpolitik und Politische Bildung diese Veranstaltungsreihe für die Studierenden unserer Universität ausrichten.

B. Lösung

Der Antrag wird angenommen.

C. Alternativen

Es wird eine Chance verpasst die Studierenden, die sich für die lokale Verkehrswende einsetzen mit anderen Studierenden zu vernetzen und die Studierendenschaft über die Thematik der Verkehrswende und den geplanten Ausbau der A44 zu informieren.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Ggf. Honorare und Bewerbungskosten.

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine.

F. Verwaltungsaufwand

Hoch

Kassel, 09.03.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fähmann, Deyi Chen und Nico Zöller (für die Fraktion »Grüne Hochschulgruppe Kassel - Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün.«) Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch -die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi –Die unabhängige Linke Liste)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP31 / 3006-2021

16.06.2021

Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises

gem. § 21 (1) 19 GO

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fähmann, Deyi Chen, Nico Zöller (Grüne Hochschulgruppe Kassel –Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch -die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)
Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi –Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament Uni Kassel

Einrichtung eines Arbeitskreises Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Die Einrichtung eines Arbeitskreises welche sich Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung annimmt. Dies umfasst folgende Aufgaben:

- Einarbeitung der Novellen des HHG und anderer relevanter Verordnungen und Gesetze
- Vereinfachung der Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung
- Finden und entfernen widersprüchlicher Passagen
- Unterstützung des Studierendenparlaments und dessen Präsidium bei Fragen zur Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung

Die Mitgliederanzahl beträgt der doppelten Anzahl an Fraktionen des Studierendenparlaments, diese passt sich jeweils im Zuge der Konstitution eines neue Studierendenparlaments an. Hierbei sind bis zu 2 Delegierte pro Fraktion zugelassen.

Die Konstitution ist für den Beginn der Legislatur 21/22 vorgesehen.

Begründung:

A. Problem

Die Aktuelle Geschäftsordnung, Satzung und Finanzordnung führen immer wieder zu unklaren Situationen wie zuletzt bei der Wahl zur studentischen Vertretung im Verwaltungsrat.

B. Lösung

Das Studierendenparlament richtet einen AK ein, der sich dem Thema annimmt.

C. Alternativen

In den nächsten Jahren wiederholen sich bekannte Probleme und es gibt endlose Debatten um Satzung und Geschäftsordnungsfragen.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 16.06.2021

Emil J. Fähmann

Arbeitsauftrag und Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolutionen)
gemäß StuPa-GO §21 Abs. 1 Nr. 20 (Kombination aus Nr. 17 & 18)

Antragssteller*innen: Hannah Stamm, Lukas Seiler, *Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)*, *Lukas Koch (Liberale Hochschulgruppe)*, *Jannik Zindel (Verbesserung der Studienbedingungen)*

Adressat*innen: das Studierendenparlament, das StuPa-Präsidium, der AStA, das Univeritäts-Präsidium, die Bibliotheksleitung

Besetzung von Uni-Gremien nicht alleinig durch den AStA

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen,

dass die studentischen Kommissions- und Beirats-Mitglieder, sofern nicht anders geregelt, in Zukunft nicht mehr alleinig durch den AStA besetzt werden dürfen.

Sofern keine anderslautenden Regelungen durch eine Ordnung, Satzung oder Gesetz getroffen wurde, müssen alle studentischen Kommissions- und Beirats-Mitglieder durch das Studierendenparlament gewählt oder zumindest bestätigt werden.

Begründung:

Der AStA ist ein Exekutivorgan und repräsentiert, anders als Studierendenparlament, nicht die Gesamtheit der wählenden Studierenden.

A. Problem

Die studentischen Kommissions- und Beirats-Mitglieder werden aktuell alleinig durch den AStA besetzt. Eine Bekanntgabe oder öffentliche Auswahl findet in der Regel nicht statt. Abgesehen davon ist die Legitimation der Kommissions- und Beirats-Mitglieder, welche dort die Interessen der gesamten Studierendenschaft wahrnehmen sollten, mit diesem Verfahren extrem fragwürdig.

B. Lösung

Es findet in Zukunft eine öffentliche(re) Delegierung der Kommissions- und Beirats-Mitglieder statt.

C. Alternativen

Kommissions- und Beirats-Mitglieder werden weiterhin alleinig durch den AStA besetzt.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr
keine zusätzlichen

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre
keine zusätzlichen

F. Verwaltungsaufwand
Gering (zusätzliche Wahl oder Bestätigung im Studierendenparlament).

Witzenhausen, 16.06.2021

Tilman Welsch (Kooperative Witzenhausen)

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP33 / 3006-2021

26.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolution)

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 17

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch, Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament, AStA, Präsidium der Universität

Green Office!

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert das Präsidium auf ein Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Kassel einzurichten.

Das Green Office soll an der Erarbeitung und Implementierung diverser Nachhaltigkeitsstrategien arbeiten. Darüber hinaus soll das Büro an der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten und Implementierung von Nachhaltigkeitsleitlinien mitwirken. Wichtig ist hierbei die Kombination aus mehreren studentischen sowie Vollzeitmitarbeitenden, die gemeinsam in einem Team arbeiten, um verschiedene Perspektiven strukturell einzubeziehen.

Es benötigt eine Andockung des Nachhaltigkeitsbüros an der Präsidialebene der Hochschule, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Universität zu berücksichtigen und sie als zentrale Governance-Strategie zu implementieren. Die direkte Kommunikation mit dem Präsidium und Mitspracherecht bei wichtigen, strategischen Entscheidungen müssen zentrale Funktionen des Büros sein.

In der Ausschreibung des HMWK zur Einreichung von Ideenskizzen wird das Green Office explizit als favorisierte Idee aufgegriffen. Die Finanzierung, die oftmals ein schlagkräftiges Gegenargument war, ist somit, bei Einreichung eines entsprechenden Antrags, sichergestellt.

Wir richten daher an die Leitung der Universität den Aufruf, sich der Einrichtung eines Green Office intensiv zu widmen und bei der Erstellung eines Konzepts sowohl den AStA als auch alle Menschen, die im Bereich der Nachhaltigkeit tätig sind, miteinzubeziehen. Es ist von herausragender Bedeutung, dass diese Prozesse beschleunigt werden. Die Bürokratie darf nicht dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Wege stehen.

Begründung:

A. Problem

Weltweit fördern progressive Universitäten zunehmend Nachhaltigkeitsbüros, um einen zentralen Ort der Vernetzung und Zusammenarbeit für alle Bereiche der Nachhaltigkeit zu schaffen.

Auch hessenweit findet derzeit eine zunehmende Vernetzung und ein Austausch zwischen den Universitäten bezüglich Themen der Nachhaltigkeit und vor allem in Bezug auf ein Green Office statt. Ein Nachhaltigkeitsbüro ist insofern schon bald ein Standard, dessen Existenz kein optionales Angebot der Universitätsführung, sondern obligatorischer Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule sein muss.

Es existiert bisher kein Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Kassel. Ohne dieses wird die Universität wahrscheinlich ihre Nachhaltigkeitsziele verfehlen. In der Konsequenz kommt die Universität nicht nur ihren Verpflichtungen nicht nach, sondern würde auch in der Attraktivität für neue Studierende und in der internationalen Profilierung sinken.

Die Legitimation würde sich durch den Einbezug aller an der Universität wirkenden Kräfte ergeben. Jedoch muss das Büro für Nachhaltigkeit auch mit entsprechenden Befugnissen und Kompetenzen ausgestattet sein, um die ihm zugedachte Funktion auch erfüllen zu können.

*Die Durchschlagskraft des Nachhaltigkeitsbüros, welche sich schon an vielen Universitäten, nicht nur deutschlandweit, sondern auf der ganzen Welt unter Beweis gestellt hat, ergibt sich aus seiner Rolle als zentraler Knoten- und Vernetzungspunkt aller Bereiche zum Thema Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sind weitere Funktionen, wie die eines Ansprechpartners und Inkubators, sowohl für externe Akteur*innen als auch für Studierende, Mitarbeiter*innen und Dozent*innen denk- und diskutierbar.*

Zusammenfassend kann und soll das Green Office an allen Universitäten eine zentrale Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 der hessischen Landesverwaltung einnehmen. Wir fordern daher die Etablierung eines Nachhaltigkeitsbüros an der Universität Kassel als zentrales Element aller Nachhaltigkeitsfragen.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott, Miriam Hagemstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP34 / 3006-2021

26.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolution)

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 17

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fähmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament, AStA, Präsidium der Universität

Laut. Bunt. Politisch. Meinungsstark. Ein Studierendenhaus für alle!

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Dem AStA muss es möglich sein, politische Statements zu äußern und diese auch durch öffentliche Kunstaktionen, wie zum Beispiel durch politische Banner, am Studierendenhaus kundzutun. Kunst und freie Meinungsbekundungen dürfen auch anecken oder provokant sein, um Menschen zu erreichen. Diese dürfen nicht von der Universität, der Hausmeisterei oder anderen Parteien einfach zensiert werden, sowie es zuletzt geschehen ist.

Dies stellt einen Eingriff in die politische Meinungsfreiheit der verfassten Studierendenschaft dar, der so nicht hingenommen werden darf.

Das Studierendenhaus ist ein Ort der Zusammenkunft für Studierende. Es soll Ihnen dort möglich sein, sich frei, kreativ und politisch und unabhängig zu entfalten und den Diskurs zu suchen.

Das Studierendenhaus soll ein Rückzugsort sein, ein Ort der Vernetzung, der Begegnung und ein Ort der studentischen Initiativen. Selbstverständlich braucht es Rahmenbedingungen und gemeinsame Regeln, an die sich alle Besucher*innen und Nutzer*innen halten müssen.

Wir sind aber der festen Auffassung, dass das Studierendenhaus erst von Veränderungen, die jeder Generationswechsel an Studierenden mit sich bringt, zum Leben erweckt wird und seiner Intention gerecht werden kann.

Das Studierendenhaus wurde für die Studierenden geschaffen und sollte dementsprechend auch autonom von Studierenden genutzt werden. Ohne diese Autonomie ist das Studierendenhaus nur ein weiteres gelacktes Bauprojekt der Universität das an den Interessen der Studierenden vorbei geplant wurde. Studentisches Leben und Studentische Vernetzung entsteht dort wo Studierenden der Raum gegeben wird sich frei zu entfalten und zu engagieren.

Damit solche Fälle in Zukunft nicht mehr vorkommen und die Zuständigkeiten und Befugnisse klar definiert sind, fordern wir dringlich, dass der AStA eine vertragliche Vereinbarung oder eine ähnliche verbindliche Übereinkunft mit der Universität trifft, welche klar die autonome Entscheidungskompetenz des AStA festhält.

Begründung:

A. Problem

Den Studierenden ist es derzeit nur sehr bedingt möglich sich im Studierendenhaus sowohl kreativ als auch politisch auszuleben, ohne jeden Schritt abstimmen zu müssen.

In dieser konkreten Situation wurde das Banner mit der Aufschrift „KUTSCHERA RAUSWERFEN“ vom AStA aufgehangen, aufgrund der heftigen Queerfeindlichen, Rassistischen und Sexistischen Aussagen, die Ulrich Kutschera öffentlich tätigt, publiziert und an der Uni Kassel auch immer noch in seinen Vorlesung als Pseudowissenschaft verbreitet. Als Reaktion hierauf wurde dieses Banner ohne Rücksprache mit dem AStA entfernt.

*Die einengenden Rahmenbedingungen, die errichtet worden sind, um studentische Projekte im Studihaus durchführen zu können sind oftmals zu bürokratisch, lang und einengend und schränken somit die Studierende in der Mitgestaltung des Studierendenhauses ein. Dies zieht die Frustration vieler Student*innen nach sich, sodass der Engagementwille der Studierenden sinkt.*

*Um sowohl für die aktuellen sowie alle zukünftigen Generationen an Studierenden die Nutzung des Studierendenhauses in seiner Funktion garantieren zu können, fordern wir mehr Handlungsspielraum für Student*innen in Bezug auf unabhängige kreative Gestaltung und politische Meinungsbekundungen. Notwendige Laufwege sollten zentralisiert werden und autonome Entscheidungskompetenzen dem AStA zugestanden werden.*

Das Studierendenhaus soll dementsprechend fortan allen Generationen an Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre gestalterische Energie, die oftmals auch aus einer Spontanität heraus entsteht, frei entfalten zu können.

Dies wird dazu führen, dass das Studierendenhaus das wird, was es sein soll - ein Ort für Studierende, an dem sie sich begegnen, vernetzen, zusammenarbeiten und kreativ sein können.

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C. Alternativen

Es gibt kein Mandat für eine offenere, progressivere Gestaltung des Studierendenhauses. Es werden nicht so viele künstlerische Projekte und Initiativen umgesetzt werden können aufgrund der einengenden Rahmenbedingungen der Universität, bezüglich der eigenständigen Gestaltung des Studierendenhauses.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott, Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP35 / 3006-2021

25.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen - Resolution

§ 21 Abs. 1 Nr. 17 GO

Antragssteller*innen:

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fährmann, Deyi Chen, Nico Zöllner, (Grüne Hochschulgruppe Kassel - Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün.)

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – Die unabhängige Linke Liste)

Adressat*innen: Studierendenparlament sowie Studierendenwerk

Viel, warm, vegan - für eine veganere Mensa

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Universität Kassel fordert das Studierendenwerk auf, an allen Standorten der Universität Kassel täglich ein warmes veganes Gericht anzubieten. Darüber hinaus muss es auch in Pandemiezeiten an allen geöffneten Standorten der Gastronomiebetriebe des Studierendenwerks der Universität Kassel täglich ein warmes veganes Essen geben. Das vegane Gericht darf dabei nicht teurer sein als das Fleischgericht. An das Studierendenwerk wird appelliert, eine regionale und saisonale Auswahl an Speisen zu priorisieren.

Zusätzlich möchten wir zu einer verstärkten Kooperation mit der Domäne Frankenhausen auffordern und ausdrücklich die Notwendigkeit lokaler, regionaler, saisonaler, dezentraler und kleinbäuerlicher, fair entlohnter, gentechnikfreier, tierleidfreier und ökologischer Lebensmittelproduktion in den Vordergrund der Beschaffung stellen. Diese würde eine gewisse Kosteneffizienz bedeuten und Synergieeffekte ermöglichen.

Begründung:

A. Problem

Seit Beginn der Covid19-Pandemie ist häufig ein Salat die einzige vegane Alternative in der Zentralmensa am Campus Holländischen Platz. Kalter Salat ist keine vollwertige warme Mahlzeit und ersetzt kein warmes veganes Gericht und entspricht nicht einer ausgewogenen Ernährung. Der Salat wird zudem nicht regional produziert und ist aufgrund von langen Transportwegen und Lagerung nicht klimaeffizient. Studierende, die sich vegan ernähren möchten, sollten täglich eine warme Alternative in der Mensa haben. Die veganen Gerichte werden von der gesamten Studierendenschaft geschätzt, unabhängig von Essgewohnheiten. Das Studierendenwerk sollte den Studierenden eine gesunde und umweltfreundliche Ernährungsweise ermöglichen.

Uns ist es ein Anliegen darauf aufmerksam zu machen, dass sich die vegetarischen und veganen Gerichte großer Beliebtheit unter den Studierenden erfreuen, unabhängig davon, ob diese sich auch im Alltag überwiegend vegetarisch oder vegan ernähren. Um den Weg zur Ernährungswende zu beschleunigen und klimafreundlichere Essgewohnheiten und Angebote für Alle anbieten zu können, fordern wir das Studierendenwerk auf, die Menüauswahl entsprechend anzupassen. Des Weiteren ist dies vielfach in der Nachhaltigkeitsumfrage sowohl von Studierenden als auch von Mitarbeitenden der Universität mehrfach explizit gefordert worden.

Darüber hinaus appellieren wir an das Studierendenwerk, bei der Auswahl der Nahrungsmittel und Zutaten auf Regionalität zu achten, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und durch kurze Transportwege eine möglichst geringe Klimabilanz zu garantieren.

B. Lösung

Täglich eine vollwertige, warme, vegane Mahlzeit anbieten zu einem mit konventionellen Angeboten vergleichbaren Preis.

C. Alternativen

Es wird auch weiterhin nicht jeden Tag vollwertiges veganes Essen in der Mensa geben.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering, ggf. Organisation von Diskussionsformaten

Kassel, 25.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Emil Fährmann, Deyi Chen, Nico Zöller, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott,

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP36 / 3006-2021

26.05.2021

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolution)

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 17

*Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)*

Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott (wir für euch - die sozialgerechte, nachhaltige und bunte juso hochschulgruppe kassel + witzenhausen)

*Adressat*innen: Studierendenparlament, AStA und Bauabteilung der Universität*

Kein Vogelsterben an der Universität!

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Viele Glasflächen an der Universität stellen derzeit eine tödliche Bedrohung für viele Vögel dar, vor Allem heimische Singvögel. Die Glasscheiben werden nicht als Hindernis aufgefasst und sind somit eine Gefahr für Vögel.

Auf dem Campus sind immer wieder Vögel zu finden, die an Scheiben verendet sind.

Wir fordern die Bauabteilung auf, alle Scheiben der Universität mit Vogelschlagaufklebern und anderen effektiven Maßnahme so gut wie möglich gegen Vogelschlag zu sichern.

Über diese Sofortmaßnahme hinaus fordern wir die entsprechenden Stellen der Universität auf, gemeinsam mit dem AStA und aufbauend auf der Expertise von Vogelschutzverbänden ein Konzept zu entwickeln, wie alle Standorte zu Vogelschutzcampus werden können. Auch Schutzmaßnahmen – insbesondere bauliche Veränderungen – für Fledermäusen sollten in diesem Kontext umgesetzt werden.

Der Plan, den Campus weitflächig zu versiegeln und zu betonisieren macht die Futtersuche noch schwieriger und zerstört Lebensräume. Auch in Städten braucht es grüne Korridore, um Rückzugsorte für Brut und die auch bei Vögeln wichtige soziale Interaktion zu schaffen. Glasfassaden und Zerstörung der Lebensräume macht dies nahezu unmöglich.

Studien, insbesondere die Arbeit von Naturschutzbund Deutschland und Bund für Umwelt und Naturschutz zeigen die signifikante Bedrohung für Vögel auf. Die Expertise von BUND Brandenburg, Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg und Berliner Senatsverwaltung zu diesem Thema (Schlagopfermonitoring an Glasfassaden, Berlin, 2018) und Studien wie Bird casualties on european roads – a review (Erritzoe, et al., 2003) kalkulieren die Zahl der durch Vogelschlag verendeten Tiere – hier gerechnet nicht nur Glasschlag, auch Straßenverkehr, Hochspannungsleitungen, Züge, etc. – auf ca. 15,8 Millionen tote Tiere pro Jahr in Deutschland. Diese Zahlen verdeutlichen die Bedrohung für Vogelpopulationen, insbesondere im städtischen Raum.

Es ist nicht tragbar, dass öffentliche Institutionen, die dem Schutz der menschlichen Lebensgrundlagen und Biodiversität verpflichtet sind, den unnötigen Tod populationsarmer Vogelarten zulassen.

Begründung:

A. Problem

*Ungesicherte Scheiben stellen eine große Bedrohung für Vögel dar. Verendete Vögel liegen auf dem Campus und stellen Probleme für die Hygiene, Campusreinigung, Hundebesitzer*innen und die Studierenden dar. Vogelschlag kann zu Schäden am Glas führen und mit entsprechenden Maßnahmen werden erhöhte Reparatur-, Reinigungs- und Arbeitskosten wesentlich eingedämmt.*

Die Population der heimischen Vogelarten wird unnötig dezimiert und mindert die Biodiversität auf dem Campus, die Aufenthaltsqualität auf den Grünflächen und ist mit geringem Arbeitsaufwand und Kosteneinsatz vermeidbar.

B. Lösung

Studierendenparlament stimmt zu und alle Glasflächen der Universität werden zeitnah nachgerüstet und Schritte hin zu einem insgesamt mehr vogelfreundlichen Campus unternommen.

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

gering

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöllner, Emil Fährmann, Florian Fesch, Antonia Bachmann, Nadine Umbach, Leopold Bott

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021

Drucksache-Nr.: TOP37 / 3006-2021

26.05.2021

Antrag zur Erteilung von Aufgaben an Amtsträger*innen

gem. § 21 Abs. 1 Nr. 18

Antragssteller*innen: Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann (Grüne Hochschulgruppe Kassel – Ökologisch, gerecht, feministisch. Progressiv Campusgrün)

Adressat*innen: Studierendenparlament und AStA

Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Das Freiluftexperiment Untere Königsstraße ist ein vom raamwerk initiiertes Verkehrs- und Kulturprojekt. Vom 5. September bis 3. Oktober 2021 (Stand 05/21) soll die Untere Königsstraße für den motorisierten Verkehr gesperrt werden und eine Vielzahl kultureller, politischer, künstlerischer und spaßiger Projekte, Aktionen, Demonstrationen, Picknicks, Plena und mehr soll die Straße mit Leben erfüllen und gleichzeitig eine Verkehrsstudie durchgeführt werden, um zu prüfen, wie diese Straße dauerhaft in eine verkehrsberuhigte Zone umgewandelt werden könnte.

Die Referate für Mobilität sowie Bau und Infrastruktur mögen die Arbeit des AStA bzw. die Beteiligung am Freiluftexperiment Untere Königsstraße erarbeiten und koordinieren.

Dies umfasst folgende Arbeitsbereiche:

- Kontaktaufnahme, Absprachen und fortlaufende Kommunikation mit der zentralen Organisation
- Vorplanungen und erste Skizzen zu Beteiligungsformaten, Projekten, etc.
- Koordination und Abstimmung einer eventuellen Unterstützung der Planung mit den

Ressourcen der Studierendenschaft (Finanzielle Unterstützung, Planung, Räumlichkeiten, etc.)

- *Kontaktaufbau, Information und Abfrage der Interessen der Studentischen Initiativen und HSG*
- *Kostenschätzung und organisatorische Vorplanung etwaiger Beteiligungen*
- *Fortlaufende Information im StuPa, AStA und sonstigen relevanten Gremien*

Begründung:

A. Problem

*Ein Projekt über diese lange Zeit und dieser Komplexität braucht Koordination und Abstimmung. Diverse Studentische Initiativen usw. könnten sich u. U. nicht beteiligen oder wären nicht adäquat informiert. Der AStA sollte an einem Projekt vor der „Haustür“ der Universität beteiligt sein; insb. da es um eine Verbesserung der Sicherheit, Verkehrsberuhigung, Interaktion mit Anwohner*innen, Vernetzung, Umsetzung kreativer Projekte und auch um Konzepte zur städtebaulichen Transformation um den Campus herum geht.*

B. Lösung

Das Studierendenparlament stimmt zu.

C. Alternativen

Eine konzertierte Beteiligung der Studierendenschaft würde nicht stattfinden; einzelne Gruppen hätten nicht die Möglichkeit, sich zu beteiligen oder nicht die Ressourcen dazu.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

keine

F. Verwaltungsaufwand

niedrig bis mittel

Kassel, 26.05.2021

Rebecca Lichau, Justus Stahl, Jessica Szulc, Phillip Krassnig, Esther Bronner, Deyi Chen, Nico Zöller, Emil Fährmann

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2021/2021

Drucksache-Nr.: TOP37-1 / 3006-2021

02.06.2021

Änderungsantrag

gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Antragssteller*innen: Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer (LiLi – unabhängige Linke Liste)

Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße kritisch begleiten

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Antrag Drucksache-Nr. 37 / 3006-2021 (**Beteiligung Freiluftexperiment Untere Königsstraße**) wird wie folgt geändert:

[...]

Dies umfasst folgende Arbeitsbereiche:

- Kontaktaufnahme, Absprachen und fortlaufende Kommunikation mit der zentralen Organisation
- Vorplanungen und erste Skizzen zu Beteiligungsformaten, Projekten, etc.
- Koordination und Abstimmung einer eventuellen Unterstützung der Planung mit den Ressourcen der Studierendenschaft (Finanzielle Unterstützung, Planung, Räumlichkeiten, etc.)
- Kontaktaufbau, Information und Abfrage der Interessen der Studentischen Initiativen und HSG
- Kostenschätzung und organisatorische Vorplanung etwaiger Beteiligungen
- Fortlaufende Information im StuPa, AStA und sonstigen relevanten Gremien
- *Mit raamwerk kritische Gespräche führen über das Einbeziehen von problematischen Vereinen und Institutionen. Ziel sollte es sein, keine Vereine/Institutionen einzubeziehen die diskriminierende, antisemitische, rassistische, faschistische Inhalte verbreiten. Dazu gehören Moschee Vereine wie die Milli Görüs Moschee in der Jägerstraße in Kassel, die klar islamistisch, antisemitisch und rassistisch ist.*

Begründung:

Raamwerk arbeitet mit diversen Organisationen und Initiativen zusammen. Raamwerk will die einen Großteil der Stadtgesellschaft einbeziehen. Hierunter befinden sich in diesem Fall schon bekannte Strukturen, denen eine türkisch-nationalistisch faschistische Gesinnung innewohnt. Der AStA und das Studierendenparlament haben einen antidiskriminierenden, antifaschistischen, feministischen Grundkonsens. Aus diesem Grund können wir nicht mit faschistischen Strukturen zusammenarbeiten. Daher ist es in dieser Zusammenarbeit ein wichtiger Teil unserer Aufgabe die Initiatoren darauf hinzuweisen, dass wir mit besagten Organisationen nicht zusammen arbeiten wollen und können.

Kassel, den 02.06.2021

Miriam Hagelstein, Benedikt Werner, Lukas Schäfer